

Geschäftsbericht 2020



Inhaltsverzeichnis

Intro	3
Legislative, Exekutive, Allgemeine Verwaltung	4
Öffentliche Sicherheit	13
Bildung	22
Kultur, Freizeit	26
Gesundheit	29
Soziale Wohlfahrt	31
Verkehr, Tiefbau	36
Umwelt, Raumplanung	39
Volkswirtschaft	54
Finanzen, Steuern, Liegenschaften	56
Gemeinderat	63

Intro

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir freuen uns, Ihnen den Geschäftsbericht 2020 der Gemeindeunternehmen Gebenstorf überreichen zu können. Der Geschäftsbericht kann unter www.gebenstorf.ch/aktuelles heruntergeladen werden. Für ergänzende Auskünfte stehen Ihnen der Gemeinderat und die Mitarbeitenden der Gemeindeunternehmen gerne zur Verfügung.

Wir danken Ihnen für die Aufmerksamkeit und wünschen Ihnen viel Spass beim Lesen.

Freundliche Grüsse

Gemeinderat Gebenstorf

Öffentliche Anlässe 2021

INForum

Dienstag, 11. Mai 2021 – *abgesagt*

Rechnungsgemeindeversammlung

Donnerstag, 10. Juni 2021,
19.30 Uhr,
MZH Brühl

Bundesfeier

Samstag, 31. Juli 2021,
ab 18.00 Uhr,
Cherneplatz

Öffentlicher Waldumgang

Samstag, 25. September 2021

INForum

Dienstag, 19. Oktober 2021,
19.00 Uhr,
Aula MZH Brühl

Neuzuzügerabend

Montag, 8. November 2021,
19.00 Uhr,
Aula MZH Brühl

Budgetgemeindeversammlung

Donnerstag, 25. November 2021,
19.30 Uhr,
MZH Brühl

Sämtliche Anlässe sind abhängig von der epidemiologischen Entwicklung und den geltenden Vorschriften.

Eidgenössische und kantonale Wahlen und Abstimmungen

Sonntag, 13. Juni 2021

Sonntag, 26. September 2021

Sonntag, 28. November 2021

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Montag

8.00–11.30 Uhr, 14.00–18.00 Uhr

Dienstag, Mittwoch und Freitag

8.00–11.30 Uhr, 14.00–16.30 Uhr

Donnerstag

8.00–11.30 Uhr, Nachmittag geschlossen

Kontakt

www.gebenstorf.ch
gemeinde@gebenstorf.ch

Gemeindeversammlungen

Im Berichtsjahr fanden zwei reguläre Gemeindeversammlungen statt. Folgende Beschlüsse wurden gefasst und gestützt auf das Gemeindegesetz veröffentlicht:

Rechnungsgemeindeversammlung vom 27. August 2020

1. Genehmigung Protokoll der Gemeindeversammlung vom 28. 11. 2019
2. Genehmigung Geschäftsbericht 2019
3. Genehmigung der Gemeinderechnungen 2019
4. Kreditbewilligung von Fr. 550 000 für die technische Umrüstung der öffentlichen Strassenbeleuchtung
5. Genehmigung Gemeindevertrag über den Regionalen Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz der Gemeinden Baden, Birmenstorf, Ehrendingen, Ennetbaden, Freienwil, Gebenstorf, Obersiggenthal, Turgi, Untersiggenthal und Würenlingen
6. Genehmigung folgender Kreditabrechnungen
 - a) Sanierung gemeindeeigenes Teilstück der Staldenstrasse
 - b) Sanierung Sandstrasse
 - c) Projektierung Pausenareal Brühl

Von 3307 Stimmberechtigten nahmen an der Versammlung 122 Personen teil.

Budgetgemeindeversammlung vom 26. November 2020

1. Genehmigung des Protokolls der Gemeindeversammlung vom 27. August 2020
2. Kreditbewilligung von Fr. 776 000 für den Trinkwasseranschluss des Gebietes Vogelsang an die Wasserversorgung der IBB Wasser AG in Lauffohr
3. Kreditbewilligung von Fr. 900 000 für die Sanierung und technische Erneuerung des Restaurants Cherne
4. Genehmigung Leistungsvereinbarung zwischen der Einwohnergemeinde Gebenstorf und der Firma Trinamo AG
5. Genehmigung Budget 2021 mit einem unveränderten Steuerfuss von 108 %
6. Genehmigung folgender Kreditabrechnungen
 - a) Neubau Regenbecken Brühl
 - b) Sanierung und Nachrüstung Regenbecken Geelig
 - c) Ausbau Zufahrt Mehrzweckhalle und neue Wasserleitung
 - d) Erweiterung Werkhofüberdachung

Von 3298 Stimmberechtigten nahmen an der Versammlung 101 Personen teil.

Sämtliche gefassten Beschlüsse sind nach unbenütztem Ablauf der Referendumsfrist in Rechtskraft erwachsen.

Wahlbüro und Stimmzähler

Im vergangenen Jahr stand das Wahlbüro an vier Sonntagen im Rahmen von eidgenössischen und kantonalen Wahlen und Volksabstimmungen im Einsatz. Auch an den Gemeindeversammlungen walteten einzelne Stimmzähler ihres Amtes.

Abstimmungen

Es mussten im Verhältnis zu den Vorjahren deutlich weniger briefliche Stimmabgaben im Rahmen von Volksabstimmungen als ungültig erklärt werden. Die Gültigkeitsvoraussetzungen fanden bei der stimmberechtigten Bevölkerung vermehrte Beachtung.

Wer brieflich abstimmt

- setzt seine **Unterschrift auf den Stimmrechtsausweis**;
- muss die **Stimm- oder Wahlzettel in das Stimmzettelkuvert legen** und dieses zukleben;
- klebt das Antwortkuvert zu und stellt es rechtzeitig der Gemeindekanzlei zu.

Bei der brieflichen Stimmabgabe per Post muss das Kuvert mit den Stimm- und Wahlzetteln 4 Tage vor dem Abstimmungstag der Post übergeben werden. Bei späterer Postaufgabe kann nicht garantiert werden, dass das Antwortkuvert mit den Stimm- und Wahlzetteln rechtzeitig im Wahlbüro eintrifft.

Durchschnittlich werden 98 % der Stimmabgaben auf brieflichem Weg eingereicht. Lediglich 2 % der Stimmberechtigten gaben ihre Stimme noch persönlich an der Urne ab.

Urnenstandorte und Öffnungszeiten

Als Urnenstandorte sind festgelegt:

- Unteres Schulhaus Dorf (Cherneplatz)
- Schulhaus Vogelsang

Die Urnenöffnungszeiten sind am Sonntag von 9.00 bis 9.30 Uhr. Der Briefkasten «Abstimmung» beim Gemeindehaus wird am Sonntag letztmals um 9.30 Uhr geleert.

Geschäftstätigkeit des Gemeinderates

Im letzten Jahr hat der Gemeinderat an insgesamt 43 Sitzungen 509 Sachgeschäfte behandelt. Pandemie bedingt erfolgte der Sitzungsbetrieb mit Einschränkungen. Die Sitzungen wurden vor allem im Frühjahr digital durchgeführt. Im Mittelpunkt der Arbeiten standen insbesondere:

- Bearbeitung der Legislaturziele
- Weiterführung der unterschiedlichen Planungsaufgaben (BNO-Revision, Erschliessungsplanungen, Gestaltungsplanungen)
- Fortsetzung der Schulraum- und Kindergartenplanung resp. Fertigstellung Neubau des Schulhauses Brühl 3
- Werterhaltungsplanung der Strassen und Werkleitungen
- Weiterbearbeitung des Projektmanagements
- Vorbereitungen der Geschäfte in den einzelnen Ressorts für die Gemeindeversammlung sowie für die Informationsanlässe
- Projektentwicklungen und Projektbegleitungen von laufenden Projekten

Workshop Schulpflege und Gemeinderat

Gemeinderat und Schulpflege führten am 21. Januar 2020 einen gemeinsamen ganztägigen Workshop unter externer fachmännischer Moderation durch. Schwerpunkt des Workshops bildeten folgende Themen: Schulraumplanung im Lichte der aktualisierten Bevölkerungsprognose, neue Führungsstrukturen Aargauer Volksschulen (Konsequenzen und Massnahmen), Kommunikation Schulpflege–Gemeinderat sowie Notfallkonzept Schulareal Brühl.

Treffen mit Nachbarbehörden

Die epidemiologische Lage sowie die Vorschriften des Bundes erlaubten keine gemeinsamen Sitzungen mit den Nachbargemeinden Turgi und Birmenstorf.

Zusammenkunft mit Parteipräsidenten

Pandemie bedingt fand nur eine Besprechung mit den Parteipräsidenten statt am 26. Oktober 2020. Im Mittelpunkt der Gespräche standen die Traktanden der Budgetgemeindeversammlung sowie der allgemeine Informationsaustausch.

INForum

Der Gemeinderat setzte im Sinne des dazumal geltenden Verbotsschreibens die Durchführung des Informationsanlasses vom 12. Mai 2020 ab.

Am 20. Oktober 2020 fand der INForum-Anlass statt. Im Mittelpunkt des Anlasses standen die Themen:

- Strategie über die zukünftige Nutzung der Liegenschaft Oberes Schulhaus Dorf
- Umbau Restaurant Cherne und Leistungsvereinbarung mit der Trinamo AG
- Traktanden der bevorstehenden Budgetgemeindeversammlung

Allgemeine Verwaltung, Personelles

Chiara Di Dio – Lehrabschluss Kauffrau EFZ



Chiara Di Dio hat die Lehrabschlussprüfung zur Kauffrau öffentliche Verwaltung im M-Profil (Berufsmaturität) mit Erfolg bestanden. Der Gemeinderat und das Gemeindepersonal gratulieren Chiara Di Dio herzlich zur erfolgreichen Abschlussprüfung und wünschen ihr für die weitere berufliche und private Zukunft alles Gute.

Michelle Feng – neue Berufslernende Kauffrau EFZ



Am 10. August 2020 begann Michelle Feng, Untersiggenthal, ihre dreijährige Lehre zur «Kauffrau EFZ» in der Gemeindeverwaltung Gebenstorf.

Fabrice Baier – neuer Berufslernender Fachmann Betriebsunterhalt EFZ



Per 1. August 2020 begann Fabrice Baier, Baden-Rütihof, seine dreijährige Lehre zum «Fachmann Betriebsunterhalt EFZ» im Werkdienst der Gemeinde Gebenstorf.

Cédric Tanner – neuer Leiter Hausdienste



Als neuer Leiter Hausdienste hat der Gemeinderat Cédric Tanner, geb. 1986, wohnhaft in Wildegg per 1. Oktober 2020 angestellt. Cédric Tanner verfügt über die notwendigen fachlichen und persönlichen Anforderungen für diese Stelle.

Rolf Lurf – Kündigung Leiter Hausdienste

Nach 4 Jahren hat Rolf Lurf sein Anstellungsverhältnis bei der Gemeinde als Hauswart der Schulanlage Brühl gekündigt, um sich einer neuen Herausforderung zu stellen.

Michaela Hunziker – Kündigung Mitarbeiterin Hausdienste

Nach 2,5 Jahren hat Michaela Hunziker ihr Anstellungsverhältnis bei der Gemeinde als Reinigungsangestellte gekündigt, um sich einer neuen Herausforderung zu stellen. An ihrer Stelle wurde in Zusammenarbeit mit der IV Patrick Deppeler angestellt.

Micha Waldmeier – Kündigung Leiter Liegenschaften

Nach 10 Monaten hat Micha Waldmeier sein Anstellungsverhältnis bei der Gemeinde Gebenstorf als Leiter Liegenschaften gekündigt, um sich einer neuen Herausforderung in unmittelbarer Nähe seines Wohnortes im Fricktal zu stellen.

Stefanie Meier – Prüfungserfolg CAS II Fachkompetenz Steuerfachleute

Stefanie Meier von der Abteilung Steuern schloss die Weiterbildung CAS öffentliches Gemeinwesen Stufe II, Fachkompetenz Steuerfachleute, an der Fachhochschule Nordwestschweiz erfolgreich ab. Wir gratulieren ihr herzlich zum Prüfungserfolg.

Stefan Gloor – 30-jähriges Arbeitsjubiläum



Der Gemeindeschreiber Stefan Gloor durfte am 1. März 2020 auf das 30-jährige Arbeitsjubiläum zurückblicken. Wir gratulieren ihm zu diesem würdigen Jubiläum und danken ihm für die langjährige Treue und die sehr gute Zusammenarbeit.

Christian Buck – 10-jähriges Arbeitsjubiläum



Christian Buck, Finanzverwalter, durfte am 1. Dezember 2020 auf das 10-jährige Arbeitsjubiläum zurückblicken.

Susanne Peter – 10-jähriges Arbeitsjubiläum



Susanne Peter, Leiterin Soziale Dienste, durfte am 1. Dezember 2020 auf das 10-jährige Arbeitsjubiläum zurückblicken.

Hans Peter Rauber – 5-jähriges Arbeitsjubiläum



Hans Peter Rauber, Leiter Abteilung Bau und Planung, durfte am 1. August 2020 auf das 5-jährige Arbeitsjubiläum zurückblicken. Ende Juni 2021 wird er in den vorzeitigen Ruhestand treten. Der Gemeinderat hat als Nachfolger Dominic Suter zum neuen Leiter der Abteilung Bau und Planung mit Wirkung per 1. 1. 2021 befördert.

Allen Gemeindefunktionären gratulieren wir zum Arbeitsjubiläum und danken für die Treue und die stets angenehme Zusammenarbeit.

Personalbestand der Gemeinde Gebenstorf in Stellenprozenten

Kat. 1	Stellen Allgemeine Verwaltung	Aktuell besetzt
	Zentrale Dienste/Gemeindekanzlei/Einwohner- und Bestattungsdienste, Einbürgerungen/Arbeitsamt/SVA-Zweigstelle	350
	Finanzen	190
	Steuern	310
	Soziale Dienste	180
	Bau & Planung	300
	Total Kat. 1	1330
Kat.2	Stellen Technische Werke (Bauamt, Forstamt und Hauswarte)	Aktuell besetzt
	Technische Werke	390
	Wasserversorgung/Brunnenmeister	100
	Forstbetrieb	300
	Hauswarte Schul- und Gemeindeliegenschaften	200
	Reinigungspersonal	300
	Total Kat. 2	1290
Kat.3	Stellen Externe Dienste, Schule	Aktuell besetzt
	Jugendarbeit Gebenstorf-Turgi	70
	Leitung Tagesstrukturen	50
	Schulsekretariat	120
	Schulsozialarbeit Gebenstorf-Turgi	120
	Total Kat. 3	360
	Total Kat. 1-3	2980
	Total Stellenplafond von der GV bewilligt	3000
	Reserve	20

Betriebsausflug Gemeindepersonal

Ganz nach dem Leitgedanken «mer bliibed Dehei», wurde am 20. August 2020 der halbtägige Personalausflug in Gebenstorf durchgeführt. Die Mitarbeitenden durften das neu erbaute Schulhaus Brühl 3 von Innen bestaunen und erhielten im Rahmen einer weiteren Führung spannende Informationen zum Regenbecken Brühl.

Anschliessend begab sich die Belegschaft auf einen Fussmarsch aufs Gebenstorfer Horn. Nach einem Zwischenstopp mit dem wunderschönen Weitblick über Gebenstorf marschierten die Mitarbeitenden der Gemeinde Gebenstorf zur Waldhütte. Die Verköstigung durch Pizzaiolo Nino Dimitri sowie gute Gespräche rundeten den gelungenen Tag ab.



Weihnachtsessen Personal

Aufgrund der Covid-19 Pandemie und der Regelungen zum Schutz der Bevölkerung gegen das Corona-Virus entschied die Geschäftsleitung, die Weihnachtsfeier des Gemeindepersonals nicht durchzuführen.

Corona-Virus

Pandemiebericht der Gemeindeunternehmen

Seit Beginn der Pandemie und der Anordnungen des Bundesrates über die einschränkenden Massnahmen im öffentlichen Leben wurden gemeindeseits folgende Massnahmen ergriffen:

- Einsetzung einer kommunalen Task Force.
- Erstellen bzw. Anpassung der gemeindeeigenen Pandemieplanung nach Empfehlungen des Kantons.
- Einrichtung eines Corona-Chats auf Whatsapp für alle Mitarbeitenden und Gemeinderat.
- Schliessung der Gemeindeverwaltung zum Schutz der Mitarbeitenden und Kunden.
- Software-Anpassungen im Mail-Account mit dem Hinweis zur Situation rund um das Corona-Virus, wonach Dienstleistungen wenn möglich online oder nach telefonischer Vereinbarung zu beziehen sind.
- Organisatorische Massnahmen hinsichtlich persönlicher Kontakte am Schalter auf Voranmeldung zum Schutz der Mitarbeitenden und der Kunden (Maskenpflicht, Desinfektion, Abstand).
- Software-Einrichtung für Home-Office und für den elektronischen Sitzungsbetrieb (Video-konferenz).
- Temporäre Schliessung von öffentlichen Anlagen (Schulen, Mehrzweckhalle, Reussbad, Aarebad, Waldhütte, Gemeindesaal, Jugendtreff etc.).
- Organisation und Durchführung von verstärkten Kontrollen durch Sicherheitsorgane im öffentlichen Raum.
- Einrichtung einer Koordinationsstelle für Hilfesuchende und freiwillige Hilfeleistende.
- Absage von geplanten öffentlichen Anlässen und Veranstaltungen.
- Lancierung einer Solidaritätsvignette.
- Erarbeitung eines Schutzkonzeptes hinsichtlich der schrittweisen Lockerungsmassnahmen.
- Anschaffung des notwendigen Schutzmaterials.
- Regelmässige Information der Öffentlichkeit via Printmedien und Internet.

Der regelmässige Informationsaustausch und die Kommunikation mit dem Gemeinderat erfolgte zeitweise in digitaler Form und teils auch per Videokonferenz. Die Gemeinderatsgeschäfte konnten auf diese Weise – selbst bei nicht immer einwandfreier Ton- und Bildqualität – gut funktionierend behandelt und verarbeitet werden. Die Abteilungen der Gemeinde hatten einen spürbaren Mehraufwand im Mail- und Telefonverkehr sowie bei der Internetbewirtschaftung zu verzeichnen. Mit der Schliessung des Gemeindehauses im letzten Frühjahr und dem Aufruf, die Dienstleistungen wenn immer möglich online zu beziehen, wurden gute Erfahrungen gemacht. Die Bevölkerung hat sich im Verkehr mit dem Gemeindehaus in lobenswertem Sinn sehr diszipliniert und verständnisvoll an die Weisungen und Vorgaben gehalten. Verwaltungsintern mussten nur vereinzelt Mitarbeitende ins Home-Office geschickt werden. Durch organisatorische Massnahmen konnten die Arbeitsplätze praktisch permanent unter Einhaltung der Abstandregeln besetzt bleiben. Im Sozialdienst mussten vermehrt Anfragen auf finanzielle Hilfe beantwortet, jedoch nur in vereinzelten Fällen Überbrückungshilfen gewährt werden. Durch die Schutzvorschriften und das Versammlungsverbot waren persönliche Kontakte und Besprechungen in allen Abteilungen kaum mehr möglich, was teilweise zu zeitlichen Verzögerungen von Projekten führte. Der Alltag veränderte und verlangsamte sich. Während dem sich der Leiter Liegenschaften intensiv mit der Beschaffung von Desinfektionsmitteln und Schutzmaterial befasste, war auf der anderen Seite grosser Verlass auf die Reinigungskräfte, welche täglich mehrmals die Türgriffe, Einrichtungen und Gerätschaften im Gemeindehaus, Bauamt und Schulhäusern desinfizierten. Auch auf den Baustellen der Gemeinde machten sich die Einschränkungen bemerkbar. Teilweise wurde das Baustellenpersonal reduziert und verschiedene Arbeiten mussten eingestellt werden, weil die Abstandsvorschriften sonst nicht hätten eingehalten werden können. Bausitzungen mussten abgesagt und auf elektronischem Weg oder per Telefon abgehalten werden. Das technische Personal (Bauamt und Forstbetrieb) konnte die Aufgaben weitgehend ohne grössere Probleme bewerkstelligen.

Solidaritätsvignette

Eine noch nie da gewesene Pandemie stellte uns alle vor grosse Herausforderungen. Gemeinschaftssinn und Solidarität gegenüber unseren Mitmenschen bekamen einen sehr grossen und wichtigen Stellenwert in unserer Gesellschaft und brachten uns näher zusammen.

Die Gemeinde lancierte aus diesem Grund eine Solidaritätsvignette. Die Vignette ist kostenlos und selbstklebend. Sie bezweckt ein sichtbares Zeichen der Solidarität gegenüber Nachbarn und Mitmenschen, die Hilfe nötig haben und in Anspruch nehmen möchten. Die Vignette kann auf Fensterscheiben, an Haustüren oder Briefkästen, an die Windschutzscheibe ihres Autos usw. geklebt werden. Dadurch wird den Mitmenschen die Bereitschaft zur Hilfe z. B. für Botengänge, Einkaufen, mit dem Hund spazieren gehen oder für sonstige kleine Hilfeleistungen ausserhalb der Wohnung signalisiert. Die Vignette kann auch auf Briefumschlägen oder für elektronische Korrespondenzen verwendet werden.

Die Solidaritätsvignette kann schnell und unkompliziert bei der Gemeindekanzlei via E-Mail gemeindekanzlei@gebenstorf.ch oder per Telefon 056 201 94 00 in beliebiger Anzahl bestellt werden.



Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung führte im vergangenen Jahr 12 ordentliche Sitzungen durch und behandelte eine Vielzahl von Geschäften in betrieblicher, personeller und organisatorischer Hinsicht.

Neuzuzügerbroschüre / Quick-Info

Die Neuzuzügerbroschüre der Gemeinde Gebenstorf datierte aus dem Jahr 2014 und war weitgehend nicht mehr aktuell. Eine Überarbeitung der Broschüre drängte sich dringend auf. In Zusammenarbeit mit dem Haru-Verlag AG, Zuzwil, und dem lokalen sowie einheimischen Gewerbe konnte eine neuzeitlich gestaltete informative Neuzuzügerbroschüre erarbeitet werden. Die Schrift informiert in Wort und Bild über die Gemeindegeschichte, die Politik und Organisation der Gemeinde, die Bildung, die Freizeit, die Kirchgemeinden und vieles mehr.

Finanziert wurde die Broschüre durch Inseratewerbung des einheimischen Gewerbes, wofür der Gemeinderat den Unternehmen den besten Dank ausspricht.

Zudem wurde im Sinne des Standortmarketings eine Kurz-Broschüre als Quick-Info erarbeitet, in welcher die wichtigsten Themengebiete kurz und prägnant zusammengefasst sind. Die Broschüren wurden anfangs Januar 2021 an alle Haushaltungen zugestellt. Zudem wird sie den Neuzuzügerinnen und Neuzuzügern ausgehändigt. Die Broschüre ist auch digital auf der Homepage aufgeschaltet.

Bestattungsdienste

Bestattungen in Gebenstorf

Die 45 registrierten Todesfälle im Jahr 2020 wurden wie folgt bestattet oder beigesetzt: 8 Beisetzungen im Urnenhain, 8 Beisetzungen im Gemeinschaftsgrab (davon eine auswärtige Person), 8 Erdbestattungen und 5 Beisetzungen in ein bestehendes Grab. Keine Nachfrage bestand bei der Beisetzung in ein Reihurnengrab. Bei 17 Todesfällen fand keine Beisetzung auf dem Friedhof Brühl statt.

Grabräumung Friedhof

Das Grabfeld D, Erdbestattungsgräber, Nummern 49 bis 72 wurde, infolge Ablauf der Ruhezeit von 25 Jahren, aufgehoben. Die Räumung wurde anfangs Oktober 2020 durch die Abteilung Technische Werke vollzogen.

Grabpflege Friedhof

Zahlreiche Grabstellen im Urnenhain und teilweise auch Reihengräber für Urnen und Erdbestattungen sowie Familiengräber wurden nicht ordnungsgemäss unterhalten. Die Angehörigen wurden daraufhin gebeten, die Gräber den Vorschriften entsprechend zu pflegen und zu unterhalten.

Einwohnerdienste

Identitätskarten

Bei den Einwohnerdiensten wurden 150 (Vorjahr 192) Identitätskarten bestellt. Bedingt durch Corona nahm die Reisemöglichkeit stark ab, weshalb vielleicht auch die Anträge so stark zurückgingen.

Einwohnerstatistik per 31. 12. 2020

	Anzahl Personen	Anteil in Prozent
Schweizer	4 065	72,76 %
Ausländer	1 522	27,24 %
Total	5 587	100 %

davon stammen an erster Stelle: aus Italien 276, aus Kosovo 197, aus Deutschland 194, von der Türkei 95 und aus Serbien 83. Aktuell leben Menschen aus 70 Nationen (Vorjahr 65) in Gebenstorf. Gebenstorf entwickelt sich zu einer grossen Multikulti-Gemeinde und das Thema Integration wird immer wichtiger.

Bewegungen von Zu- und Wegzügen im Jahr 2020

	Zugzüge	Wegzüge	Total
Mutationen	417	465	882

Statistische Angaben nach Zivilständen 2020

Ledige	2333
Verheiratete inkl. eingetragene Partnerschaften	2588
Geschiedene inkl. aufgelöste Partnerschaften	445
Verwitwete	221

Bewilligungsstatistik per 31. 12. 2020

Ausweis B (Aufenthaltsbewilligung)	330
Ausweis C (Niederlassungsbewilligung)	1 103
Ausweis L (Kurzaufenthaltsbewilligung)	43
Ausweis F (Vorläufig aufgenommene)	17
Ausweis G (Grenzgänger)	3

Zivilstandskreis Baden

Am 1.1.2020 wurde vom Bund die Wartefrist von 10 Tagen zwischen Ehevorbereitung und Trauung abgeschafft. Die neue Möglichkeit gleich anschliessend an die Ehevorbereitung im ganz kleinen Kreis das Ja-Wort zu geben wurde bisher von über 20 Paaren genutzt.

Auch die neue Möglichkeit in Baden unter gewissen Voraussetzungen den Ehetermin bis zu 2 Jahre im Voraus zu reservieren, bestätigte sich als Kundenbedürfnis, welches gerne benützt wird.

Das Coronajahr war sehr herausfordernd. Insbesondere auch, weil sich die Regeln teilweise monatlich mehrfach änderten. Im Bereich Trauungen und Eintragungen gleichgeschlechtlicher Partnerschaften galten und gelten ganz andere bundesrechtlichen Vorschriften wie sonst allgemein. Trotz all den vielen Einschränkungen und Auflagen konnten erfreulicherweise mehr Trauungen und Eintragungen vorgenommen werden als 2019. Auch im Bestattungswesen waren und sind die bundesrechtlichen Einschränkungen hart. So durften z. B. in der Lockdownzeit an einer Beerdigung maximal 14 enge Verwandte teilnehmen. Trotz Coronavirus verzeichnete das Jahr 2020 weniger Todesfälle wie das bisherige Spitzenjahr 2019.

Aufgabengebiete

- Familienregister/Infostar Person
- Einzelregister/Infostar Ereignis (Geburt, Tod, Ehe, Anerkennung)
- Trauungen
- Bestattungen

Personalbestand

Anzahl Personen* per 31. 12. 2020	Vollzeit	Teilzeit	Total	Anzahl besetzte Vollzeitstellen (FTE) per 31. 12. 2020
Frauen	3	1	4	
Männer	2	0	2	
Total	5	1	6	

* Dieser Personalbestand umfasst alle befristeten und unbefristeten Anstellungsverhältnisse der Stadt Baden (inkl. Nennungen Mehrfachanstellungen)

** Besetzte Vollzeitstellen entsprechen dem Stellenplan

Auskünfte und Auszüge; Einwohnende

Vorgänge	2017	2018	2019	2020
Einwohnende Zivilstandskreis Baden am 1. 1. ¹⁾	55 178	55 294	55 764	56 164

1) Der Zivilstandskreis Baden besteht seit 1. März 2004. Dem Kreis gehören 9 Gemeinden an (Baden, Birnenstorf, Ennetbaden, Freienwil, Gebenstorf, Obersiggenthal, Turgi, Untersiggenthal, Würenlingen).

Infostar Ereignis

Vorgänge/ Eintragungen	2017	2018	2019	2020
Geburten	1 685	1 615	1 682	1 648
Trauungen	359	367	304	311
Eintragungen gleichgeschlechtliche Partnerschaften	6	2	0	3
Todesfälle	702	743	821	808
Kindesanerkennungen	118	119	133	121
Namenserklärungen	44	48	56	48
Verschiedene Staatsangehörigkeiten Ereignis	97	91	99	95

Infostar Gerichts- und Verwaltungsentscheide

Vorgänge/ Eintragungen Sonderzivilstandsamt	2017	2018	2019	2020
Gerichtsentscheide (Scheidungen etc.)	281	311	322	352
Verwaltungsentscheide (Einbürgerungen, Auslandfälle etc.)	790	690	707	636

Bestattungswesen

Vorgänge	2017	2018	2019	2020
Besprechungen betreffend Bestattungen und Abdankungen in Baden	145	146	177	165
Kremationen in %	88	88	88	91

Zivilstandsereignisse Gebenstorf

Vorgänge	2019	2020
Todesfälle	31	45
Geburten	64	73
Eheschliessungen	15	22
Namensänderungen	20	27

Stadtpolizei

Wie für viele andere Dienste stand das Jahr 2020 auch für die Stadtpolizei ganz unter dem Einfluss der Corona-Pandemie. Was gegen Ende des Jahres 2019 am anderen Ende der Welt begann, entwickelte sich ab Februar/ März 2020 zu einem Flächenbrand von aussergewöhnlichem Ausmass. Mitarbeitende der Stadtpolizei mussten eingesetzt werden, um die sozialen Distanzen zwischen Mitmenschen und eine maximale Gruppengrösse durchzusetzen.

Intern vorbereitet wurde eine neue Organisation der Sicherheitspolizei und des Schalterbetriebes; intensiviert werden konnte die Aufgabenwahrnehmung der Verkehrspolizei.

Erfolgreich überarbeitet wurde der Auftritt im Rahmen der polizeilichen Prävention. Zu Beginn des neuen Schuljahres konnte den Schülerinnen und Schülern Unterricht im Bereich Strafmündigkeit und elektronische Medien angeboten werden.

Die Gemeinde wurde durch die Stadtpolizei rund 3 100 Mal und damit etwas mehr als im Vorjahr angefahren. Die polizeilichen Notierungen im Einsatzjournal entsprechen ungefähr dem Vorjahr; im polizeilichen Geschehen haben sich keine grossen Änderungen ergeben. Der Anteil an Interventionen wegen Streit/Drohung und häuslicher Gewalt war verhältnismässig hoch. Eine in verschiedenen Zusammensetzungen agierende Jugendgruppe hat verschiedentlich zu polizeilichen Interventionen geführt.

Die Kontrolle der Einhaltung der signalisierten Höchstgeschwindigkeiten wurde intensiviert. Während gesamthaft rund 550 Messstunden wurden rund 184 000 Fahrzeuge kontrolliert; bei einer Übertretungsquote von 1,29 % wurden damit über 2 300 Übertretungen festgestellt.

Statistik Anzahl Einsätze Stadtpolizei 1. 1. bis 31. 12. 2020

Einsatzart	2019	2020
Journaleinträge Gebenstorf	346	353
Verdächtiges Verhalten	22	26
Ruhestörung	25	18
Streit/häusliche Gewalt	35	36
Einbruchdiebstahl/Versuch	15	16
Verkehr	24	18
Ordnungsbussen	54	53
Geschwindigkeitskontrollen	22	31
davon semistationär	3	4
Kontrollierte Fahrzeuge	90 993	183 279
Übertretungsanzeigen	3 056	2 367
Patrouillen in der Gemeinde	2 859	3 159

Zufahrt zum Reussbad wurde überwacht

Es ist leider eine Tatsache, dass Badegäste während der Sommerzeit das signalisierte Fahrverbot zum Reussbädli häufig missachteten. Die durch die Polizei sporadisch durchgeführten Verkehrskontrollen führten nur zu einem mässigen Erfolg. Der Gemeinderat hat infolgedessen entschieden, die Zufahrt zum Reussbad mit einer Kamera zu überwachen. Die «CatchKen» wurde durch die Stadtpolizei am 2. Juni 2020 installiert. Sie erfasst sämtliche bei der Gemeinde nicht registrierten Fahrzeuge fotografisch. Die Daten dienten der Polizei als Grundlage für die Ausstellung der Busse. Die Zufahrt zum Reussbad ist nur mit ausdrücklicher Bewilligung der Gemeinde gestattet.

Betreibungsamt Gebenstorf-Birmenstorf-Turgi

Die Zahl der ausgestellten Zahlungsbefehle hat sich gegenüber dem Vorjahr um 618 auf 3 222 Zahlungsbefehle reduziert. Davon entfielen 1 441 Betreibungen auf unsere Gemeinde. In 249 Fällen (Gebenstorf 133) wurde Rechtsvorschlag erhoben. Insgesamt wurden 1 640 Verlustscheine, davon 757 von Gebenstorf ausgestellt. Die Summe der Verlustscheine betrug 4,399 Mio. Franken (Anteil Gebenstorf rund 2,2 Mio. Franken).

Auch im Betreuungswesen hat sich die COVID-19-Pandemie stark bemerkbar gemacht. Ein zusätzlicher zweiwöchiger durch den Bundesrat verfügter Rechtsstillstand, Schutzmassnahmen in den Büroräumlichkeiten sowie im Aussendienst, Einschränkungen bei der Schalterbedienung und Beschränkung/Verzicht auf die Einleitung/Fortsetzung von Betreibungen bestimmter Gläubigerforderungen, erschwerte die Tätigkeit des Betreibungsamtes.

Inspektion des Betreibungsamtes Gebenstorf-Birmenstorf-Turgi

Mitte November 2020 wurde das Betreibungsamt Gebenstorf-Birmenstorf-Turgi durch das Betreibungsinspektorat einer jährlichen Prüfung unterzogen. Aus dem Inspektionsbericht geht hervor, dass das Amtlokal sehr gut strukturiert, übersichtlich aufgebaut und organisiert ist. Das Betreibungsamt ist, soweit dies in der Inspektion beurteilt werden kann, gut geführt und hält sich an die gesetzlichen Bestimmungen. Die Gemeinderäte der drei Gemeinden danken dem Leiter des Betreibungsamtes, Herrn Hans Peter Wüthrich und seinem Team, für die gute Amtsführung.

Hundekontrolle

In Gebenstorf waren im vergangenen Jahr 242 Hunde registriert. Die Hundegebühren betragen nach wie vor CHF 120.– pro Jahr. Diese Gebühren beinhalten eine Abgabe an den Kanton sowie die Aufwandsentschädigung der Gemeinde, welche sich aus dem Führen des Hunderegisters sowie aus dem Unterhalt durch den Baudienst zusammensetzt. Die Gemeindemitarbeiter sorgen wöchentlich dafür, dass die Robidog geleert und mit neuen Säcken bestückt werden. Leider kommt es jedes Jahr dazu, dass Hundehaltende mittels Strafbefehl gebüsst werden müssen, weil sie die Gebühren nicht bezahlen. Für das Jahr 2020 wurden 2 Strafbefehle ausgestellt.

Einbürgerungswesen

Einbürgerungskommission (EBK)



Die Kommission hatte an drei Einbürgerungsbefragungssitzungen 11 Einbürgerungsgesuche zu behandeln. In diesen 11 Gesuchen waren 20 Personen integriert, die sich um das Schweizer Bürgerrecht beworben haben. Die Liste setzte sich aus Kandidaten von Italien (5), Russland (4), Türkei (4), Serbien (3), Griechenland (2) sowie Kosovo (2) zusammen. Leider war die Hürde für 3 Antragsteller zu hoch. Einerseits lag dies an den sprachlichen Fähigkeiten oder aber die Integrationskriterien waren noch nicht gegeben. Diese Menschen haben die Möglichkeit, zu einem späteren Zeitpunkt ein neues Gesuch einzureichen. Allerdings werden die bereits bezahlten Gebühren nicht mehr angerechnet. Der Schritt zum Einbürgerungsverfahren sollte also gut überlegt sein und erst dann in Angriff genommen werden, wenn die Kandidaten auch bereit sind dazu.

Erleichterte Einbürgerungen

5 Personen (Vorjahr 7) haben im Jahr 2020 ein Gesuch um erleichterte Einbürgerung beim Staatssekretariat für Migration SEM eingereicht. Diese Gesuche werden vollumfänglich über den Bund abgewickelt. Die Wohngemeinde wird einzig für die Erhebung von aktuellen Daten über die gesuchstellende Person zugezogen, indem die Antragsteller zu einem persönlichen Gespräch eingeladen werden. Diese Aufgabe wird von den Einwohnerdiensten durchgeführt.

Zivilschutz

Mit dem Entscheid des Regierungsrats zum Zusammenschluss der Bevölkerungsschutzregionen Baden-Region und Wasserschloss zu einer Region wurde das letzte Einsatzjahr der ZSO Wasserschloss eingeläutet.

Für das Jahr 2020 war vorgesehen, sämtliche Vorbereitungsarbeiten des Zusammenschlusses abzuschliessen und für die neue Organisation ab dem Jahr 2021 bereit zu sein.

Die Entwicklung der Pandemie ab März 2020 forderte neue Prioritäten. Angehörige des Zivilschutzes wurden zur Unterstützung des Kantonsspitals Baden und von Altersheimen eingesetzt. In der Folge mussten Ausbildungen angepasst oder abgesagt werden. Die aufkommende zweite Welle machte ab November 2020 erneut grosse Personaldispositionen notwendig.

Trotz der ausserordentlichen Lage haben alle zehn Vertragsgemeinden der Bildung der neuen Bevölkerungsschutzregion Baden zugestimmt und die Vorbereitungsarbeiten konnten mehrheitlich abgeschlossen werden.

Kurse 2020 in Zahlen

Dienststart	Durchführende Stelle	Anzahl Dienstanlässe	Dienstage
Wiederholungskurse	ZSO Wasserschloss	18	494
Einsatz COVID-19	ZSO Wasserschloss	15	399
Ausbildungskurse	AMB/BABS	7	84
Total		40	977

Dienstleistungen

Ab 2021 geht die Zivilschutzorganisation Wasserschloss in die neu gebildete Bevölkerungsschutzregion Baden über. Bereits jetzt zeichnet sich ab, dass auch das nächste Jahr im Zeichen der COVID-19-Einsätze stehen wird. Die geplanten Wiederholungskurse müssen jeweils gemäss den aktuellen Vorschriften und Empfehlungen des BAG und den vorgesetzten Kantonalen Behörden durchgeführt werden. Dies kann kurzfristig zu Verschiebungen- oder Absagen von Dienstleistungen führen.

Regionales Führungsorgan (RFO)

Einsätze

Kurz nach der ersten Sturmwarnung anfangs Januar mit Böen von über 100km/h, gemessen in unserer Region, gingen im Februar die ersten Meldungen zu einer noch unbekannt, rasch übertragbaren Krankheit aus Asien bei uns ein. Ende Februar wurden im Kernstab erste Vorbereitungen getroffen und am 13. März begannen die Covid-19-Einsätze. Intensive Tage und Wochen standen den Kernstäben des RFO Baden Region und Wasserschloss bevor.

Im Einsatz standen neben den Kernstäben und dem Fachvertreter Gesundheit vor allem die ZSO Baden Region und Wasserschloss. Sie hat über mehrere Wochen viele Einsätze in Heimen sowie im Kantonsspital Baden geleistet.

Ein Hochwasseralarm am 2. Juli 2020 forderte das RFO erneut. Der Höchststand der Reuss lag um 01.10 Uhr mit einem Abflusswert von über 500m³/s und stand in der Gefahrenstufe 2 von 5.

Ende Juli bis nach dem Bundesfeiertag mussten im ganzen Kanton Feuerverbote ausgesprochen werden.

Rapporte und Sitzungen

Das RFO Wasserschloss führte folgende Rapporte durch:

- 10 Rapporte mit dem Stab mit folgenden Themen:
 - Projekt Hochwasser Absperrkonzept
 - Projekte im Bereich Kommunikation/Information
 - Planung Fusion mit RFO Baden Region
- 8 Sitzungen mit Partnern des Bevölkerungsschutzes
- 1 Kommissionssitzung

Aus- und Weiterbildung

Fachausbildungen und Kurse konnten infolge Corona-Massnahmen nicht durchgeführt werden.

Der Kernstab wurde an mehreren Terminen durch die Abteilung Militär- und Bevölkerungsschutz AMB sowie anlässlich des Jahresrapportes über Neuigkeiten, Projekte und auch Gesetzesänderungen informiert.

Fusion

Die Fusion wurde wie vorgesehen Ende Q1 fertig geplant. Aufgrund der Pandemie wurden einige Gemeindeversammlungen abgesagt bzw. verschoben, so dass die Verträge erst im zweiten Halbjahr der Legislative vorgelegt werden konnten. Am 26. November hat die Gemeinde Untersiggenthal als letzte Gemeinde, dem Vertragswerk zugestimmt und damit den Weg zur neuen Bevölkerungsschutzregion geebnet.

Personelles

Es sind keine personellen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen. Der Stab des RFO Wasserschloss besteht aus 6 Personen.

Notfalltreffpunkte Bevölkerungsschutzregion Wasserschloss

Unerwartete Ereignisse können den Alltag auf den Kopf stellen. Das hat die Corona-Pandemie eindrücklich gezeigt. Was unvorstellbar schien ist eingetreten. Was aber, wenn bei der nächsten Krise die Strom- oder Telefonie-Netze betroffen sind? Wie setzen wir dann einen Notruf an Feuerwehr, Sanität oder Polizei ab? Was machen wir, wenn der Wohnort evakuiert werden muss? Und wie versorgen wir uns mit lebenswichtigem Trinkwasser im Fall einer Störung der Trinkwasserversorgung? Um der Bevölkerung bei solchen Ereignissen Unterstützung zu bieten, wurden im Kanton Aargau sogenannte Notfalltreffpunkte eingeführt.

Notfalltreffpunkte dienen bei grösseren oder längeren Krisen auch als Sammelort für Evakuierungen oder als Anlaufstelle für Informationen. Das Projekt «Notfalltreffpunkte» wurde von der Abteilung Militär und Bevölkerungsschutz des Kantons Aargau ins Leben gerufen und mit kommunalen und regionalen Partnern wie Gemeinden, Regionalen Führungsorganen, Feuerwehren, Zivilschutz und weiteren Partnern gemeinsam umgesetzt.

Die Bevölkerung wird über die App «Alertswiss» oder über das Radio über die Inbetriebnahme eines Notfalltreffpunkts informiert. In Gebenstorf wurden zwei Standorte als Notfalltreffpunkt festgelegt. Es sind dies das Gemeindehaus und der Gemeindesaal. Die Tafeln wurden an den beiden Standorten gut sichtbar montiert. Eine Informationsbroschüre zum Notfalltreffpunkt wurde an alle Haushalte verschickt.

Feuerwehr Gebenstorf-Turgi

Einsätze

Das Einsatzjahr 2020 startete am Montag, 6. Januar um 12.49 Uhr mit der Alarmmeldung «Technische Hilfeleistung Ölwehr, Ölspur von Bushaltestelle Waldheim bis Ortsgrenze Birmenstorf».

Die Feuerwehr rückte im Jahre 2020 zu insgesamt 38 Hilfeleistungen aus. Ein eher ruhiges 2020 in Bezug auf die Einsätze, das wir jedoch als positiv erachten dürfen. Die Einsätze gliederten sich wie folgt:

- 8 Brände
- 9 Technische Hilfeleistungen/Elementarereignisse/Wasserwehr/Sturmwind
- 7 Verkehrsunfälle/Ölwehreinsätze
- 1 Chemieereignis/Gas
- 1 Tierrettung
- 1 Brandmeldeanlage
- 2 Personenrettungen aus Liftanlagen
- 2 Verkehrsregelungen
- 4 Einsätze zugunsten Notfall/Rettungsdienst 144
- 1 Absturzsicherungseinsatz
- 2 diverse Einsätze

Übungsdienst

Anfang 2020 waren im Feuerwehrkorps 94 Personen eingeteilt. Die Ausbildung sollte an 60 verschiedenen Übungen, wovon 3 mit der gesamten Feuerwehr, durchgeführt werden. Infolge der Pandemie und des Lockdowns konnten jedoch nur 20 Übungen absolviert werden.

Worte des Kommandanten

Kommandant Michael Küng blickte auf ein intensives und sehr forderndes Feuerwehrjahr zurück. Für die Feuerwehr Gebenstorf-Turgi war das Corona-Jahr, wie für alle Feuerwehren und Blaulichtorganisationen, in vielerlei Hinsicht eine besondere Herausforderung. Erste Priorität hatte in jedem Fall die Sicherstellung der Einsatzbereitschaft gemäss Grundauftrag. Leider konnte auch die traditionelle Feuerwehrhauptübung nicht durchgeführt werden.

Beförderungen und Ernennungen

Ernannt wurden Scheidegger Markus zum Vizekommandanten, Aellen Robert zum Ausbildungschef, Prévôt Petra zum Chef Maschinisten, Valsecchi Sandro zum Chef Stv. Maschinisten, Morant Marko zum Chef Abteilung 1, Pingist Sepp zum Chef Abteilung 2 und Peck Christian zum Chef Stv. Abteilung 1/2 und Chef Stv. Chauffeure. Ehrler Simon wurde zum Oberleutnant befördert und zum Feuerwehrkommissionsmitglied ernannt.

Die Beförderungen und Ernennungen wurden nicht wie gewohnt an der Hauptübung, sondern auf schriftlichem Wege kommuniziert.

Feuerwehrkommission

Die Feuerwehrkommission erledigte die anfallenden Geschäfte in drei Sitzungen mit den Schwerpunkten Budget 2021, Kaderplanung und Werterhaltung Tanklöschfahrzeug.

Schwerpunkt 2021

Wiederaufnahme des Übungsbetriebs unter Einhaltung des COVID-Schutzkonzeptes.



Friedensrichteramt

Geschäfte in Zivilsachen	Total Kreis Mellingen		Gemeinde Gebenstorf	
	2019	2020	2019	2020
Vom Vorjahr übernommen	18	13	1	1
Im Berichtsjahr hinzugekommen	114	108	11	18
Im Berichtsjahr erledigt	119	121	11	19
– durch Vergleich	28	24	2	2
– durch Entscheid	11	12	1	1
– durch Urteilvorschlag	11	9	1	1
– durch Urteilvorschlag abgelehnt	2	4	0	1
– durch Klagebewilligung	44	30	3	6
– aussergerichtlich	5	0	2	0
– durch Abschreibung	14	7	2	1
– durch unzuständig	0	0	0	0
– durch Rückzug	11	16	2	5
Ende Berichtsjahr noch unerledigt	13	20	1	1

Radioaktivitäts-Messflüge vom 15. bis 19. Juni 2020

Im Auftrag des Eidgenössischen Nuklearsicherheitsinspektorates ENSI führte die Nationale Alarmzentrale NAZ im Zweijahresrhythmus Radioaktivitäts-Messflüge in der Umgebung der Schweizer Kernanlagen durch. In unregelmässigen Abständen wurden auch Gebiete in der weiteren Umgebung bis 20 km um die Kernkraftwerke (Notfallschutzzone 2) ausgemessen. Zu diesem Zweck flog ein Super-Puma-Helikopter der Schweizer Luftwaffe bestückt mit einem speziellen Messgerät in rund 90 Meter Höhe mehrmals in parallelen Bahnen über das auszumessende Gebiet. Aufgrund der niedrigen Flughöhe war eine gewisse Lärmbelastung nicht zu vermeiden. Im Berichtsjahr wurde die Stadt St. Gallen, die östliche und westliche Küste des Zürichsees sowie der Nord-Westen des Kantons Zürich überflogen und ausgemessen. Dazu wurden routinemässige Flüge in der Umgebung der Kernkraftwerke Beznau und Leibstadt durchgeführt.

Bildung

Allgemeines

Das vergangene Jahr verlief ganz anders als geplant. Nach einem verheissungsvollen Start ins neue Jahr zeigten sich schon bald die ersten Auswirkungen eines neuartigen, unbekanntes Virus. Dieses Virus sollte das Schulleben komplett auf den Kopf stellen. Im März wurde fast alles stillgelegt, und auch die Schulen mussten ihre Pforten schliessen. Eine komplett neue und befremdliche Situation entstand. Als Schule mussten wir schnell und unkonventionell reagieren. Das hiess auf der einen Seite die Schule schliessen und auf der anderen Seite in Windeseile einen Hütedienst auf die Beine stellen – ohne zu wissen, für wie lange. Danach wurde Fernunterricht organisiert und durchgeführt. Auch diese Umsetzung musste schnell und professionell angegangen werden. Schlussendlich wurden die Schulen unter Berücksichtigung der Hygienemassnahmen wieder geöffnet. Eltern, Lehrpersonen und das Leitungsteam waren über alle Massen gefordert. Das Highlight Ende der Sommerferien war die Eröffnung des neuen Schulhauses Brühl 3 im kleinen Rahmen.

Nach den Sommerferien kehrte in der Schule wieder der fast normale Alltag ein. Noch immer war die Corona-Lage angespannt und es konnte sich jeden Tag ändern. Das teilweise neu zusammengesetzte Leitungsteam arbeitet daran, die Leitungsstrukturen umzubauen. Der Prozess ist in vollem Gange.

Zahlen und Fakten

Die Schulpflege traf sich im letzten Jahr zu 9 ordentlichen Sitzungen, 3 Sitzungen mit der Schulaufsicht.

Entwicklung Schülerzahlen

	2020	2019	2018
Kindergarten	119	105	108
Einschulungsklassen	25	20	26
Primarschule	305	295	285
Realschule	44	51	53
Sekundarschule	56	50	55
Bezirksschule	43	55	59
Kleinklassen	29	35	37
Heilpädagogische Sonderschule	7	9	8
Private Schulung	9	7	6
Homeschooling	4	4	–
Regionale Integrationsklasse	0	2	1
Gesamtzahl	641	633	610

Ausblick 2021

Die Schule ist auch 2021 noch im Wandel. Sie wird immer noch stark gefordert. Der Fokus liegt in der Weiterbearbeitung der Schulführungsarchitektur, welche zu einer Stärkung der Stufenleitung führt, damit die Schule das prognostizierte Wachstum erfolgreich bewältigen kann. Das Ziel ist es, im Herbst die Nachevaluation erfolgreich zu bestehen. Der zweite Fokus liegt bei der Übergabe der Schulführung von der Schulpflege an den Gemeinderat. Die Planung hat bereits begonnen und steht im Zeichen einer konstruktiven Zusammenarbeit.

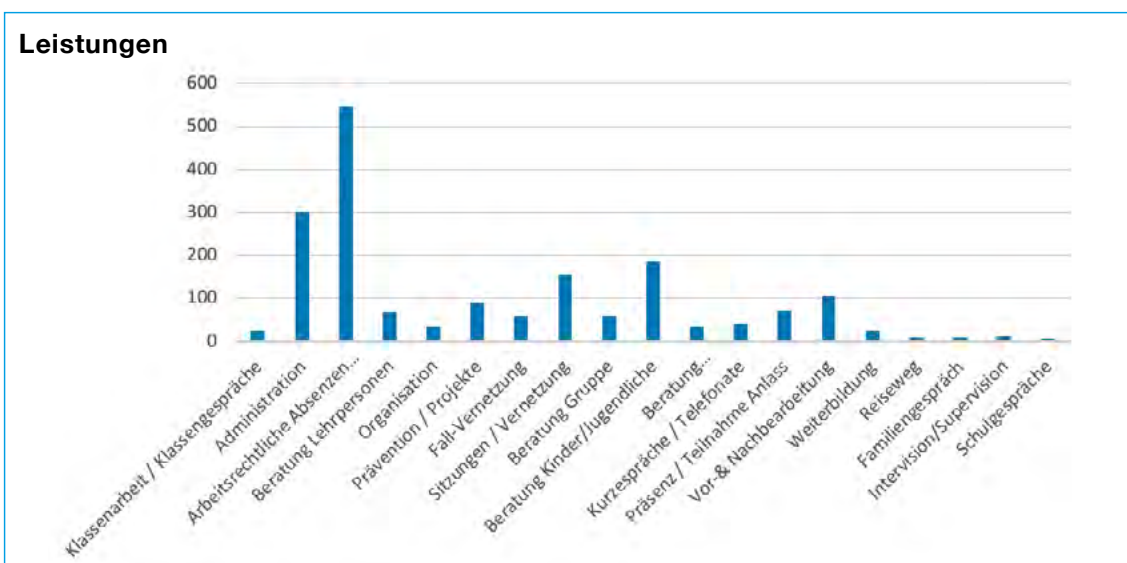
Neuer Personenbeförderungsvertrag mit der Firma Maxi Taxi AG

Mit der Firma Maxi Taxi AG Gebenstorf hat der Gemeinderat einen zeitgemässen Vertrag über die Beförderung von Schülerinnen und Schülern der Kindergarten- und Primarstufe ausgearbeitet. Der Vertrag regelt die Leistungspflichten des Auftragnehmers, Tarife, Vergütung und Rechnungstellung sowie die gegenseitigen Verpflichtungen bei Ausfall von Fahrten, Sorgfaltspflichten und Vertragslaufzeit und Kündigungsbestimmungen.

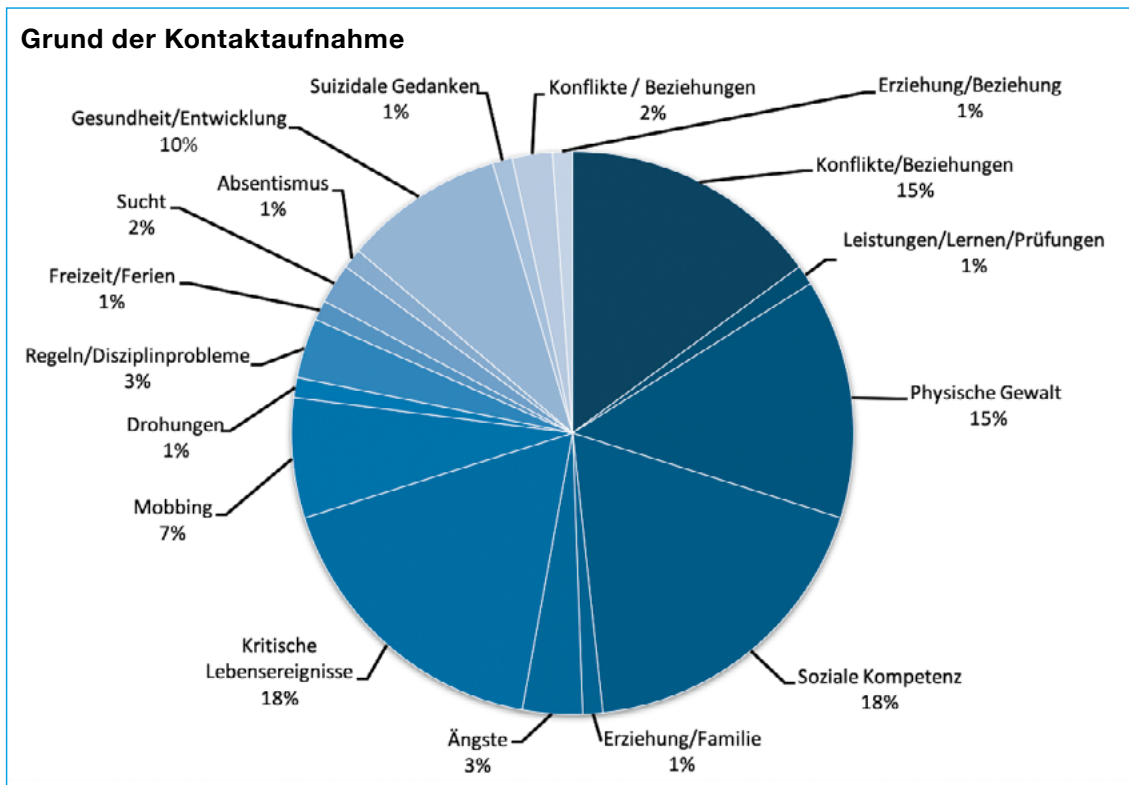
Schulsozialarbeit

Das Jahr 2020 war ein herausforderndes Jahr für alle. Die epidemiologische Lage forderte alle zum Umdenken heraus. Auch die Schulsozialarbeit passte sich der Situation an. Im vergangenen Jahr wurden neben Einzel- und Gruppengesprächen auch das Präventionskonzept der Schule Gebenstorf komplett überarbeitet und aktualisiert. Die Schulsozialarbeit und die Stufenleitung haben gemeinsam ein Konzept erarbeitet, welches auf «sozialen Kompetenzen» in allen Aspekten (Kinder, Eltern und Lehrerkollegium) umgesetzt wird. Das Beratungsangebot wurde trotz Lockdown stark genutzt. Die Schulsozialarbeit zählte insgesamt über 470 Beratungen. Neben Einzelberatungen wurden auch Präventionsanlässe zum Thema Mobbing, Medienkompetenz oder das Ideenbüro durchgeführt.

In der untenstehenden Tabelle ist ersichtlich, dass knapp 500 Stunden als «Arbeitsrechtliche Absenz» aufgeführt werden. Dies ist auf den Mutterschaftsurlaub von Frau Stahel und den Lockdown zurückzuführen. Trotz dieser «Arbeitsrechtlichen Absenzen» gab es über 100 Beratungen mehr als im Vorjahr.



Themen, welche die Schulsozialarbeit bearbeitet hat, werden auf folgender Tabelle abgebildet.



Auffällig ist die hohe Zahl rund um das Thema «Physische Gewalt». Die Schule Gebenstorf hat diesen Aspekt auch im neuen Präventionskonzept implementiert und lanciert seit dem Januar 2020 eine vollumfängliche Gewaltprävention. Es war und ist wertvoll, dass die Schul- und Stufenleitung wie auch die Lehrpersonen das Angebot der Schulsozialarbeit rege nutzt. So können viele Themen und Fälle frühzeitig aufgefangen werden, was einen langandauernden und zeitaufwändigen Prozess verhindert.

Begleitkommission Schulsozialarbeit

Der Gemeinderat wählte Frau Eva Eliassen, Turgi als neues Mitglied der Begleitkommission Schulsozialarbeit. Sie ersetzt Frau Ursula Durrer, die als Folge eines Zuständigkeitswechsels in der Schulpflege Turgi demissioniert hat.

Tagesstrukturen

Die Betriebskommission der Tagesstrukturen ist im Jahr 2020 zu drei ordentlichen Sitzungen zusammengetreten. Sie hat sich zur Hauptsache mit folgenden Geschäften auseinandergesetzt:

- Personalwesen
- Qualitätsstandards anhand Kinderbetreuungsgesetz (KIBeG)
- Betreuungsqualität, Infrastruktur, Reglemente, Sicherheitskonzepte

Gesamthaft waren 70 Kinder für die Betreuung angemeldet, diese verteilten sich auf die verschiedenen Betreuungsmodule. Durch die Home-Office-Pflicht wurden im vergangenen Jahr weniger Betreuungsstunden durch die sechs Betreuerinnen der Tagesstrukturen verzeichnet. Auch die Massnahmen, welche im Frühling verhängt wurden, schränkten den Betrieb der Strukturen massiv ein und es mussten Notgruppen errichtet werden.

Im vergangenen Jahr konnten viele Ziele wie Spiel- und Bastelaktivitäten in Kleingruppen, im Freien umgesetzt werden. Neue Möbel für eine verbesserte Ausgestaltung des Raumes für Bewegung, Spiel, Erleben und Rückzug wurden ebenfalls angeschafft, sie verbessern die Qualität der Tagesstrukturen. Die Ferienbetreuung wurde mit Ausflügen, Minigolf, Schatzsuche oder Zoobesuchen gewährleistet.



Betriebsbewilligung für Tagesstrukturen erteilt

Die Fachstelle für familien- und schulergänzende Kinderbetreuung Ennetbaden, K&F hat am 24. September 2020 die Tagesstrukturen Gebenstorf einer Qualitätsprüfung unterzogen und mit einem Bericht die Strukturqualität festgehalten. Für die Überprüfung der Strukturqualität werden die Standards zur Qualität der Standortgemeinde und die K&F Standards, welche auf den Grundlagen der Kibesuisse-Richtlinien aufbauen, angewendet. Diese definieren unter anderem Anforderungen sowohl an den Betrieb einer Institution wie auch an die Anzahl und Ausbildungen des Fach- und Assistenzpersonals. Gestützt auf den vorliegenden Bericht konnte der Gemeinderat die Betriebsbewilligung für den Betrieb der Tagesstrukturen erneut erteilen. Im Rahmen der Aufsicht und Gewährleistung der Qualitätsvorgaben wird die nächste Überprüfung der Tagesstrukturen im Herbst 2022 vorgesehen.

Bundesfeier

Trotz der Lockerungsmassnahmen des Bundesrates im Zusammenhang mit der COVID-19-Problematik war das Schutzkonzept unter Berücksichtigung der Empfehlungen des BAG zur Hygiene und zur Einhaltung der Abstandsvorschriften schwer umzusetzen. Der Gemeinderat entschied deshalb, die Bundesfeier 2020 abzusagen.

Neuzuzügeranlass

Aufgrund der Covid-19-Problematik und der dazumal gültigen Regelungen zum Schutz der Bevölkerung gegen das Corona-Virus entschied der Gemeinderat den Neuzuzügerabend nicht durchzuführen.

Neujahrsapéro

Der Neujahrsapéro am 3. Januar 2020 im Gemeindesaal war mit rund 200 Anwesenden wiederum sehr gut besucht. Die Neujahrsansprache hielt Gemeindeammann Fabian Keller. Leider fiel der Neujahrsapéro 2021 ebenfalls der Pandemie zum Opfer und konnte nicht durchgeführt werden.

Jungbürgerfeier

Wie aus der Presse zu entnehmen war, litten zahlreiche aargauische Gemeinden unter dem Teilnehmerschwund an den Jungbürgerfeiern und strichen den Anlass aus dem Jahresprogramm. Auch in Gebenstorf entwickelten sich die Anmeldungen zur Jungbürgerfeier in den vergangenen Jahren stets rückläufig. Unter Berücksichtigung dieser Problematik und weiterer Faktoren, verzichtete der Gemeinderat ebenfalls auf die weitere Durchführung der Jungbürgerfeier. Die Jungbürger werden jedoch als Anerkennung ihrer Volljährigkeit mit einem entsprechenden Schreiben und einem Kinogutschein geehrt.

Kultur Gebenstorf

kultur gebenstorf.

Ab Anfang 2020 ist die Kulturkommission mit drei neuen Mitgliedern in die Saison gestartet. Kurt Moser, Isabella Peyer und Corina Willi haben motiviert und engagiert Einsitz in die Kulturkommission genommen. Das Team zählt nun 7 Mitglieder und wird jeweils noch vom zuständigen Gemeinderatsmitglied unterstützt. An vier Sitzungen wurde ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt. Leider mussten Corona bedingt viele der geplanten Anlässe abgesagt bzw. verschoben werden.

- 1) **Sugar and the Josephines** (Welt der Evergreens/charming entertainment)
Hat am 17. Januar 2020 stattgefunden, 44 Personen haben den Anlass besucht.
- 2) **Peter von Kron** (Stimmenakrobat, 1 Mann 100 Stimmen)
Abgesagt, verschoben auf 2021
- 3) **Walpurgisnacht** (Hexentanznacht)
Abgesagt, verschoben auf 2021
- 4) **Exciting Jazz Crew** (Bigband)
Abgesagt, verschoben auf 2021

- 5) **Hinterwäldler** (Herzschmerz, Schnaps und Vieh werden besungen)
Hat am 23. Oktober 2020 stattgefunden, 42 Personen haben den Anlass besucht.
- 6) **Winterwunder** (interaktives Weihnachtsmärchen, Kindertheater)
Abgesagt

Kurzfristig und spontan ins Programm aufgenommen wurde:

- 7) **Urs Augstburger** (Familiensaga: Das Dorf der Nichtschwimmer)
Hat am 14. November 2020 stattgefunden, 50 Personen haben den Anlass besucht.

Während der erste Programmpunkt noch «normal» durchgeführt werden konnte, musste für die zwei Anlässe im Herbst ein Covid-Schutzkonzept erstellt werden. Unser Motto war, Kultur mit Maske, Abstand, Hygienevorschriften und beschränkter Personenanzahl ist besser als KEINE Kultur.

Zusätzlich zu den aufgeschobenen Events wurde Corrado Filipponi mit dem Vortrag «Der Amazonas-Schwimmer» engagiert.

Weitere Themen wurden innerhalb der Kulturkommission diskutiert:

- Gewinnung von neuen Gästen/Besuchern, Bekanntmachung der Kulturkommission im Dorf
- Optimierung der Werbung
- Organisierung innerhalb der Kulturkommission, Administration, elektronische Datenablage
- Ausdehnung der Bewirtung der Gäste (Vielfalt des Angebotes, Ambiente)
- Varianten der Örtlichkeiten/Lokale um Anlässe abzuhalten



Sugar and the Josephines



Hinterwäldler



Urs Augstburger

Freibad Heumatten Windisch

Einwohnerinnen und Einwohner von Gebenstorf konnten bei der Gemeindekanzlei bis zum Ende der Badesaison die Saisonabonnemente mit 20 % Rabatt beziehen. Es wurden folgende Abonnemente verkauft:

Verkauf Abonnemente Saison 2020	
Familien	3
Erwachsene, Rentner und Studenten	0

Schiessplan genehmigt

Der Zentralvorstand der Schützengesellschaften Gebenstorf unterbreitete dem Gemeinderat den Belegungsplan der Schiessanlage Schächli für das Jahr 2020. Der Belegungsplan entsprach in Bezug auf Schiesshalbtage (SHT), Zeiten und Schusszahlen den vorangegangenen Jahren und lag erheblich unter den bewilligten Normen. Als grösserer Anlass hätte im Mai 2020 das Reussdörfli-Schiessen stattgefunden, welches aufgrund der Corona-Problematik abgesagt werden musste.

Der Gemeinderat hat den Belegungsplan 2020 der Schiessanlage Schächli genehmigt und bedankte sich bei den Schützengesellschaften Gebenstorf für die steten Bemühungen, einen geordneten und massvollen Schiessbetrieb zu gewährleisten.

Pilzkontrolle

	2020	2019
Gesamthaft durchgeführte Pilzkontrollen:	89	99
Anzahl Pilzkontrollen mit ungeniessbaren Pilzen:	22	26
Anzahl Pilzkontrollen mit giftigen Pilzen:	6	2
Menge an essbaren Pilzen (zum Konsum freigegeben):	83,40 kg	83 kg
Menge an ungeniessbaren Pilzen (nicht freigegeben):	11,24 kg	16 kg
Menge an giftigen Pilzen (beschlagahmt):	2,31 kg	4 kg

Im Berichtsjahr lag die Kontrolltätigkeit der Untersiggenthaler Pilzkontrollstelle mit 89 Kontrollen minim unter dem langjährigen Durchschnitt. Bereits Anfang März brachte ein Pilzsammler 1 kg Märzschnecklinge zur Begutachtung, ein seltener und wohlschmeckender Speisepilz.

Spätfrühling und Frühsommer glänzten nicht gerade. Nur 250 g Sommersteinpilze waren die magere Ausbeute bis Ende Juni. Erst ab Mitte September beanspruchten rund ein Dutzend Pilzsammler die Pilzkontrollstelle. Anfang Oktober sorgten einige Niederschläge und nebelige Nächte mit Taubildung für die notwendige Grundfeuchte für das Pilzwachstum. In der Folge entwickelten sich die Fruchtkörper erfreulich. Der Steinpilz war nun für etwa 3 Wochen klar die Nummer eins auf der Pilzkontrolle. Auch verschiedene Riesenschirmlingsarten entwickelten sich prächtig und in grosser Anzahl. Vielen Leuten ist nicht bekannt, dass in dieser Gruppe auch eine unbekömmliche Art existiert. Es ist dies die Gartenform des Safranschirmlings (siehe Bild), welcher bei empfindlichen Leuten gastrointestinale Beschwerden verursachen kann. Dieser Pilz ist selten, hat sich aber dieses Jahr ungewöhnlich gut entwickelt. Er kann mit der Waldform verwechselt werden – und dieser gilt als guter Speisepilz.

Aufgrund der im Jahr 2020 anhaltenden Covid-19-Problematik fanden keine Weiterbildungen statt.



Gartenform Safran-Schirmling
(*Macrolepiota rachodes hortensis*)



Rostiger Helmling
(*Mycena zephirus*)

Birnel

Bei der Gemeindekanzlei sind im Jahre 2020 Bestellungen für 64,5 kg Birnel (Vorjahr 56 kg) eingegangen. Der Birnel wird jährlich durch die Gemeindekanzlei – in Zusammenarbeit mit anderen Gemeindekanzleien – bei der Schweizerischen Winterhilfe bestellt.

Spitex LAR

Das Jahr 2020 brachte für die Spitex Limmat Aare Reuss sehr intensive, aber auch herausfordernde zwölf Monate mit sich. So startete das noch junge Unternehmen in sein erstes volles Betriebsjahr, in welchem es galt, bestehende Prozesse zu festigen und neue zu definieren, um eine nachhaltige Unternehmenskultur prägen zu können.

Im vergangenen Jahr fanden zudem Wechsel in den strategischen und operativen Organen statt. So wurde mit Andreas Faller ein neuer Verwaltungsratspräsident und mit Claudio Leasi ein neuer CEO gewählt, welche sich mit dem Verwaltungsrats- und Geschäftsleitungsteam mit oberster Priorität um die nachhaltige Positionierung und die finanzielle Stabilität des Unternehmens kümmerten.

Ferner stand das vergangene Jahr im Zeichen von COVID-19, welches dem Unternehmen und seinen Mitarbeitenden höchste Flexibilität abforderte. So gelang es, mit vereinten Kräften und unter Einsatz von unzähligen Überstunden, den gestiegenen KLV-Stunden gerecht zu werden und sämtlichen Verpflichtungen in Form der Versorgung der Klientinnen und Klienten nachzukommen. Diesen sei an dieser Stelle ebenfalls gedankt, da auch sie sehr flexibel auf die Vorkommnisse reagieren mussten.

Finanzen/Leistungen

Der Jahresbericht der Spitex LAR mit detaillierten Zahlen wird erst nach erfolgter Revision und nach Abnahme durch die GV (im Laufe des zweiten Quartals 2021) veröffentlicht.

Total wurden im Jahr 2020 für die Gemeinde Gebenstorf 9 659 verrechenbare Stunden geleistet, davon 7 753 Pflegestunden und 1 906 Stunden aus Hauswirtschaftsleistungen.

Personal

Im vergangenen Jahr verlangte COVID-19 den Mitarbeitenden vieles ab. Überstunden waren an der Tagesordnung, fehlendes Personal musste kompensiert werden und dies im Lichte des allgemeinen Personalnotstandes im Gesundheitsbereich in der Schweiz. Der ausgetrocknete Markt an Fachpersonal machte es ausserordentlich schwierig, geeignetes und qualifiziertes Personal in dieser Branche zu rekrutieren. Um dieser Tatsache entgegenzuwirken, hat die Spitex LAR AG ein grossangelegtes Kulturprojekt lanciert, welches die Unternehmenskultur mittel- und langfristig positiv prägen soll.

Die Spitex LAR dankt allen Mitarbeitenden für ihr grosses Engagement. Zurzeit beschäftigt die Spitex LAR 152 Mitarbeitende, davon 85 in der Pflege, 23 in der Hauswirtschaft, 7 im Mahlzeitendienst, 28 in der Verwaltung sowie 9 Lernende zur Fachperson Gesundheit EFZ.

Ausblick 2021

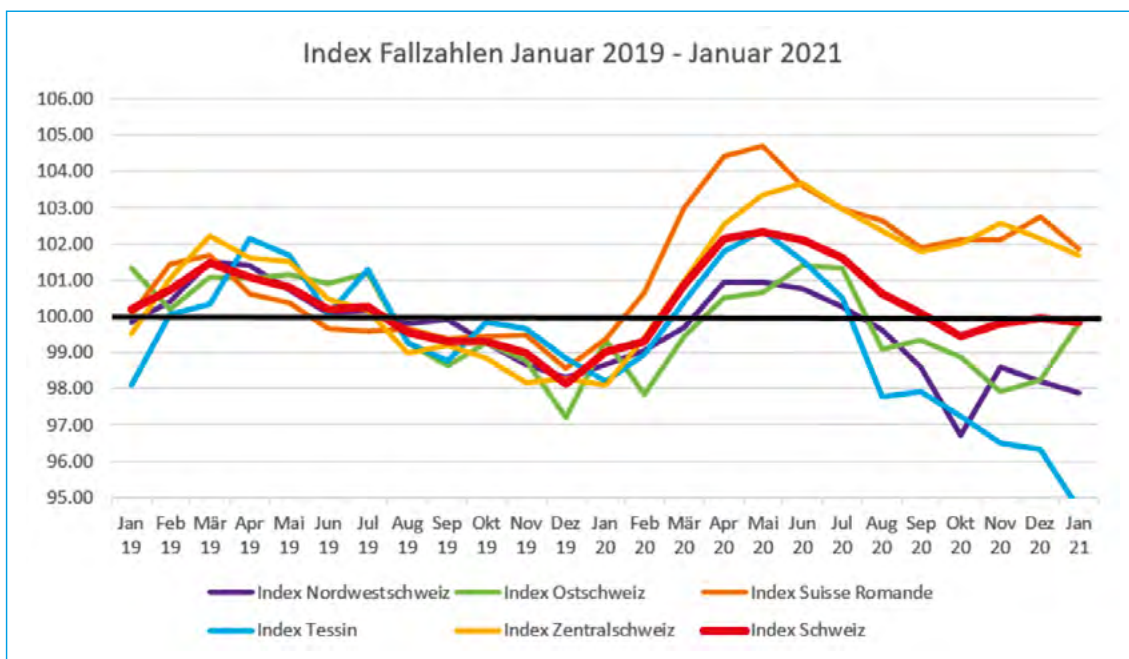
Auch 2021 wird COVID-19 voraussichtlich im Fokus stehen und den Tagesablauf bestimmen. So setzt das intern im März 2020 gegründete Pandemieteam die Weisungen des Bundes im Tätigkeitsbereich stetig um, wobei der Schutz der Klientinnen und Klienten sowie der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter höchste Priorität hat. Ebenfalls steht das Pandemieteam den Stakeholdern beim Thema COVID-19 gerne beratend zur Seite.

Aufgrund ökonomischer Gesichtspunkte hat sich die Spitex LAR AG entschieden, den Mahlzeitendienst per Ende 2020, resp. per Ende Februar 2021 einzustellen.

Ferner arbeitet die Spitex LAR AG weiter an der Konsolidierung der Prozesse, der Qualität sowie der Dienstleistungsorientierung, um mittelfristig als Kompetenzzentrum für ambulante Pflege im Kanton Aargau wahrgenommen zu werden.

Soziale Dienste

Die Auswirkungen der Coronakrise des Jahres 2020 stellen für das System der sozialen Sicherheit in der Schweiz eine grosse Herausforderung dar. Die Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe SKOS geht davon aus, dass sich die Sozialhilfe in mittlerer Zukunft auf einen starken Anstieg der Fallzahlen vorbereiten muss. Sie beobachtet und analysiert die Entwicklung der Fallzahlen mittels eines Fall-Monitorings. Bis 2022 prognostiziert sie gegenüber 2019 einen Zuwachs von 21,3 Prozentpunkten. Gesamtschweizerisch war in der Sozialhilfe zu Beginn der Coronakrise ein leichter Anstieg der Fallzahlen bemerkbar. Ende Januar 2021 sind die Fallzahlen praktisch auf dem Niveau des Durchschnittsmonats 2019 geblieben. In der Nordwestschweiz liegen die Fallzahlen hingegen 2,1 Prozentpunkte unter dem Durchschnittsmonat 2019. Die Fallzahlen sind entgegen den ersten Befürchtungen im Jahr 2020 nicht gestiegen. Grund dafür sieht die SKOS u. a. in den vorgelagerten Sozialwerken der Arbeitslosenversicherung und der SVA, die während der Krise mit Kurzarbeitsentschädigung und Corona-Erwerbsersatz ausgebaut wurden (SKOS, Ende Januar 2021).



Materielle Hilfe

In der Gemeinde Gebenstorf wurden im Geschäftsjahr 2020 119 Personen in 74 Dossiers mit materieller Hilfe unterstützt. Damit ist die Zahl der Dossiers wie auch der Personen im Vergleich zu 2019 um 11 Dossiers und 22 Personen zurückgegangen. Von der Anzahl unterstützter Personen sind es 60 Einzelpersonen, 8 Einelternfamilien, 7 Paare mit Kindern sowie 1 Paar ohne Kinder.

In Bezug auf die Altersgruppen liegt der Anteil der Kinder und Jugendlichen bis zum Jahrgang 2002 bei 31 Personen, bei den jungen Erwachsenen bis 25 Jahren bei 15 Personen und bei den Erwachsenen bis zum Jahrgang 1995 bei 73 Personen. Mit gut 61 Prozent zählen die Erwachsenen zur grössten Altersgruppe, gefolgt von den Kinder und Jugendlichen mit 26 Prozent und den jungen Erwachsenen mit knapp 13 Prozent.

In stationären Einrichtungen, Heimen und besonderen Wohnformen waren im Jahr 2020 6 Personen untergebracht.

Es wurden 19 Neuanträge auf Sozialhilfe gestellt. 21 Personen konnten im Jahr 2020 von der Sozialhilfe abgelöst werden. Unter anderem haben drei Personen eine Arbeitsstelle gefunden, 4 Personen haben Arbeitslosentaggelder oder Renten erhalten und 7 Personen sind von der Gemeinde weggezogen.

Alimentenbevorschussung / Elternschaftsbeihilfe

Im Geschäftsjahr 2020 wurden 14 Kinder mit Alimenten bevorschusst. Die Anzahl der Bevorschussungen ist gegenüber dem Berichtsjahr 2019 gleich geblieben. Im Rahmen der Elternschaftsbeihilfe wurden zwei Gesuche gestellt.

Kindertagesstätte, Tagesstrukturen, Tagespflegekinder- und Pflegekinderplätze

Im Geschäftsjahr 2020 sind innerhalb der Gemeinde eine Tagesstruktur, eine Kindertagesstätte und drei Pflegekinderplätze registriert

Ausblick

Im Jahr 2021 richtet sich der Fokus der Sozialen Dienste insbesondere auf die soziale und berufliche Integration. Am 26. November 2020 hat die Gemeindeversammlung die Leistungsvereinbarung zwischen der Einwohnergemeinde Gebenstorf und dem Sozialunternehmen Trinamo AG genehmigt, welche nach Abschluss der Sanierungsarbeiten die Führung und den Betrieb des Restaurants Cherne übernimmt. Die Leistungsvereinbarung hat zum Ziel, betroffenen Personen in der Sozialhilfe wieder eine Perspektive zu ermöglichen und sie zurück in den Arbeitsmarkt zu begleiten. In einem dreistufigen Fördermodell werden die individuellen Kompetenzen in umfassender Weise persönlich, fachlich und sozial gefördert und gefordert. Dafür vorgesehen sind maximal 12 Teilnehmerplätze pro Monat im Restaurationsbetrieb Cherne in Gebenstorf oder in anderen von der Trinamo AG geführten Betrieben.

BZBplus

Das BZBplus blickt auf ein einmaliges Jahr zurück. Sie kennen die Antwort bereits, denn es hat alle Menschen, Betriebe und Behörden in diesem Jahr getroffen: Corona. Es war ein herausforderndes Jahr für alle, aber nicht minder arbeitsintensiv als das Vorjahr. Betrieblich musste schnell und effizient gehandelt werden, damit die Gesundheit der Klient/innen und Mitarbeitenden bestmöglich geschützt wurde, gleichzeitig aber auch die Erreichbarkeit und Unterstützung weiterhin in hohem Masse gewährleistet werden konnte. In der Abteilung Kinder, Jugend und Familie (KJF) steigerte sich die Nachfrage erneut um über 10%. Aufgrund dessen konnte mit Unterstützung des Vorstands im November eine neue Fachkraft (50%) für die Abteilung eingestellt werden. Die Folgen der Pandemie auf die Bevölkerung werden uns wohl noch einige Zeit beschäftigen.



Statistik 2020

Die Statistik weist für das Jahr 2020 einen Zuwachs an Klient*innen um über 6% auf: 2020 wurden insgesamt 1 254 Klient*innen (2019: 1 181) und 8595 Ereignisse (2019: 8 077) gezählt.

Der Anteil Klient*innen der von den Einwohner- und Kirchgemeinden finanzierten Kinder-, Familien- und Jugendberatung ist gegenüber dem Vorjahr von 665 auf 741 Klient*innen gestiegen. Das entspricht einem erneuten Zuwachs von ca. 11,5%.

Im Kinder- und Familienbereich (Kinder < 12 Jahren) reichte das Angebot von Erziehungsberatung bis hin zur therapeutischen Behandlung von Kindern und gesamten Familiensystemen.

In der Jugendberatung beschäftigten uns die weiter steigenden Fallzahlen aus dem Themenbereich psychische Belastungen (Überforderung, Ängste, Selbstwertthemen, Suizidgedanken) gefolgt von Familienproblemen. Vermehrt zeigen sich auch wieder Themen rund um den Themenbereich Essstörungen. Es ist davon auszugehen, dass die Pandemie eine Auswirkung auf die psychische Befindlichkeit im kommenden Jahr haben wird.

Trotz eingeschränkter Möglichkeiten wurden in der Früherkennung, meist im Auftrag von Schulen 22 Workshops und ein Referat durchgeführt, mit denen insgesamt ca. 580 Personen, vorwiegend Jugendliche, erreicht werden konnten.

In der vom Kanton Aargau finanziell getragenen Abteilung Suchtberatung wurden 513 Klient*innen (2019: 516) verzeichnet. Zwar gingen die Anzahl Klient*innen im illegalen Drogenbereich (Cannabis, Kokain, Heroin etc.) zurück auf 192 Fälle (2019: 225), dafür zogen die Zahlen im legalen Bereich mit 321 (2019 290) wieder etwas an.

Senioren

Fachkommission für Altersfragen eingesetzt

Der Gemeinderat hat die neue ständige Fachkommission für Altersfragen eingesetzt. Sie setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

- André Heim, Gemeinderat, Vorsitz
- Beatrice Zinniker, Gebenstorf
- Beatrice Müller, Gebenstorf
- Esther Strupler, Gebenstorf
- Albert Capaul, Vogelsang

Mit dieser neuen Kommission bekommt ein tragender Teil der Gebenstorfer Bevölkerung eine offizielle Stimme in der laufenden und zukünftigen Gemeindeentwicklung.

Die Kommission setzte sich mit der sukzessiven Umsetzung der im Bericht der Arbeitsgruppe Wohnen und Leben im Alter empfohlenen Massnahmen aus den Bereichen Wohnen, Soziale Kultur, Infrastruktur und Ambulante Dienstleistungen auseinander.

Am 17. Juni 2020 nahm die Kommission ihre Arbeit auf. Im Vorfeld beschloss der Gemeinderat folgende Schwerpunkte, zu welchen konkrete Vorschläge auszuarbeiten und vorzulegen sind:

- Neue Möglichkeiten für Jubilären- und Seniorenfeiern
- Die Schaffung einer Koordinationsdrehscheibe für die zahlreichen lokalen Angebote und Freiwilligenarbeiten im Dorf
- Altersleitbild

Vorgesehen ist die Planung eines jährlichen Seniorenanlasses mit Verköstigung und einem angemessenen Unterhaltungsprogramm.

Altersleitbild

Die Fachkommission für Altersfragen hat dem Gemeinderat das erarbeitete Altersleitbild zur Prüfung und Genehmigung eingereicht. Das Leitbild orientiert sich im Kern an den Bedürfnissen der älteren Bevölkerung gemäss der Analyse und baut auf dem Leitgedanken, dass sich die Gemeinde viele glückliche, zufriedene und aktive Seniorinnen und Senioren wünscht. Es wurden folgende Leitsätze formuliert:

1. **Aktivität:** Eigenverantwortliches Handeln, Initiative und Selbstbestimmung werden unterstützt und gefördert.
2. **Wohnen:** Verschiedene Wohnformen werden gefördert und der Wunsch, im Alter so lange wie möglich selbständig in der gewohnten Umgebung zu leben, wird unterstützt.
3. **Gesundheit und Prävention:** Die Gemeinde sorgt dafür, dass es Angebote gibt, um die physische, psychische und mentale Gesundheit zu fördern und zu erhalten.
4. **Hilfe und Pflege:** Die Gemeinde sorgt dafür, dass es Angebote gibt, die hilfs- und pflegebedürftige Menschen nach Möglichkeit bedarfsgerecht unterstützen. Dabei ergänzen professionelle Dienstleistungen die familiären und privaten Initiativen.
5. **Soziale Beziehungen, Bildung:** Das Potential der Seniorinnen und Senioren wird genutzt, indem sie ihre Lebenserfahrung, ihre Fähigkeiten und ihr Wissen in die Gesellschaft einbringen. Die verschiedenen Angebote werden unterstützt, um soziale Beziehungen zu fördern.
6. **Mobilität:** Mobilität ist Voraussetzung für die Lebensgestaltung und die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben und wird unterstützt und gefördert.
7. **Sicherheit:** Schutz und Hilfe im privaten wie im öffentlichen Bereich werden gefördert und unterstützt.
8. **Information und Koordination:** Informationen zu Angeboten, Dienstleistungen und Aktivitäten für Senioren und Seniorinnen werden vernetzt und koordiniert. Dazu wird eine Koordinations- und Informationsstelle geschaffen.

Altersjubilarenefeier

Die geplante Altersjubilarenefeier vom 28. Mai 2020 wurde aufgrund der COVID-19-Problematik abgesagt und auf das Jahr 2021 verschoben. Voraussichtlich müssen auch die Altersanlässe im 2021 aufgrund der epidemiologischen Situation abgesagt werden.

Jugend

Jugendarbeit Wasserschloss

Die Kinder- und Jugendanimation Wasserschloss (ehem. «Jugendarbeit Wasserschloss») konnte nach dem Abgang der ehemaligen Stellenleitung Jan Lell und Patricia Sieber und des Covid-19 bedingten Lockdowns, ab August 2020 mit der neuen Stellenleitung Ken Rüegg und der Mitarbeiterin Jasmin Berth den regulären Betrieb wieder aufnehmen. Neben der Gewährleistung der regelmässigen Angebote, fokussierte sich die KJA Wasserschloss dabei in der zweiten Jahreshälfte vor allem auf eine Bedarfsanalyse bei ihren Zielgruppen und Stakeholdern aus Turgi und Gebenstorf, wodurch eine langfristige Handlungsgrundlage in der Form eines Rahmenkonzepts erarbeitet werden konnte. Ab dem Frühjahr 2021 sollen dementsprechend die Angebote und Projekte der KJA Wasserschloss angepasst werden.

Mit der langfristigen Leistungsvereinbarung zwischen den politischen wie auch kirchlichen Trägerschaften und der Stadt Baden ab Januar 2021, bleibt Ken Rüegg zudem auch zukünftig als Stellenleitung der KJA Wasserschloss erhalten, wobei ab Februar 2021 ein/e Nachfolger/in für Jasmin Berth für die Stelle als Mitarbeiter/in antreten soll.

Neuer Webauftritt der Jugendarbeit Wasserschloss

Die Homepage der Jugendarbeit Wasserschloss hat ein neues Kleid bekommen. Das Layout ist luftiger und übersichtlicher geworden. Doch keine Angst, die gewohnten Inhalte sind noch da. Unter www.jugendarbeitwasserschloss.ch finden Sie weiterhin alle wichtigen Informationen und News zu den Angeboten unserer Jugendarbeit.

Jugendkommission

Im Jahr 2020 fanden vier ordentliche Jugendkommissionsitzungen statt. Sowohl die Vertretung des Gemeinderates Turgi wie auch Gebenstorf wechselten innerhalb der Jahres, wobei für Daniel Lienammer neu Markus Wälty (Turgi) und für Cecile Anner temporär Urs Bättschmann (Gebenstorf) Einsitz in der Jugendkommission nahmen. Zudem wurde die Vakanz aus der Schulpflege mit dem neuen Einsitz durch Pascal Bucher (Schulsozialarbeit Gebenstorf) gelöst, wobei immer noch eine Vertretung der Jugendlichen aus Gebenstorf ausstehend ist.



Namensänderung Bushaltestellen

Die Bushaltestellen «alte Post» waren zwei örtlich voneinander getrennte Haltestellen und sorgten bei den ortsunkundigen Fahrgästen für Verwirrung und Reklamationen. Die Regionalen Verkehrsbetriebe Baden-Wettingen (RVBW) hatten deshalb vorgeschlagen, die an der Kinziggrabenstrasse befindliche Bushaltestelle umzubenennen in Haltestelle «Kinziggraben». Selbst dann, wenn diese Haltestelle im Zuge der Überbauung des Areals alte Turnhalle an die Landstrasse verschoben wird, liegt sie doch nahe an der Kinziggrabenstrasse. Der Gemeinderat hat der Umbenennung der Haltestelle zugestimmt. Im gleichen Zug regte der Gemeinderat an, auch die Bushaltestelle «alter Löwen» neu zu bezeichnen. Das ehemalige Löwengebäude stand vor vielen Jahren dort, wo sich die Haltestelle befindet. Für viele Leute war diese Bezeichnung kein Begriff mehr und ein Zusammenhang ist nicht zu erkennen. Daher hat der Gemeinderat der RVBW vorgeschlagen, auch diese Bushaltestelle neu zu benennen in Haltestelle «Brühl». Dieser Name trägt den naheliegenden Schulanlagen und der Mehrzweckhalle Rechnung.

Verlegung Bushaltestelle an der Kinziggrabenstrasse

Im Zusammenhang mit dem Bauvorhaben der Firma Wetter Immobilien AG am Standort der ehemaligen Turnhalle Landstrasse muss die heute an der Kinziggrabenstrasse liegende Bushaltestelle an die Landstrasse verlegt werden. Ein entsprechendes Projekt liegt vor, welches bereits durch das Departement Bau, Verkehr und Umwelt vorgeprüft wurde. Da es sich bei der Landstrasse K 117 um eine Hauptverkehrsstrasse mit einem durchschnittlichen Verkehrsaufkommen von über 12 000 Fahrzeugen handelt, kommt als neue Haltestelle nur eine Busbucht aus Beton in Frage. Für die Ausgestaltung der Busbucht ist ein Landerwerb erforderlich. Die Kosten werden durch Kanton und Gemeinde dekretsgemäss übernommen.

Tiefbaukommission

Die laufenden Geschäfte sind durch die Tiefbaukommission an fünf Sitzungen behandelt worden.

Strassen allgemein

Im Berichtsjahr mussten diverse kleinere Strassenreparaturen durchgeführt werden. So wurden z. B. die Randabschlüsse an der Ringstrasse ersetzt oder an der Brühlstrasse die Pflasterung instand gestellt. Wie jedes Jahr wurden zudem diverse Markierungen im ganzen Dorf erneuert.

Bauausführungen

Neugestaltung der Bunkerumgebung Sandstrasse

Der Gemeinderat hat entschieden, das Grundstück an der Sandstrasse, auf dem der Militärbunker steht (vor der Einmündung in den Büelweg), durch eine sinnvolle Gestaltung aufzuwerten. Hierfür wurde ein Projekt erarbeitet, welches mit der Landschaftskommission abgestimmt wurde. Die Bauarbeiten erfolgten im März/April. Mit dem Platz konnte eine ökologisch wertvolle Aufenthaltsfläche mit Sitzgelegenheiten geschaffen werden.



Ausbau Zufahrtstrasse MZH Brühl/ Friedhof

Nachdem der Kredit an der Gemeindeversammlung vom 13. Juni 2019 durch den Souverän genehmigt wurde, konnten die Bauarbeiten im Februar 2020 gestartet werden. Der Ausbau der Strasse umfasste den Ersatz der gesamten Fundationsschicht, die Randabschlüsse sowie einen neuen zweischichtigen Asphaltbelag. Im Bereich der Mehrzweckhalle wurde ein neuer Wendepplatz erstellt und angrenzend fünf neue Parkplätze geschaffen. Als Aufwertungsmassnahmen wurden Betonsitzstufen nördlich der Strasse und eine neue Steinkorbmauer inkl. Absturzsicherungen verbaut. Gleichzeitig wurde die alte, schadhafte Wasserleitung ersetzt. Die Gelegenheit wurde genutzt, um die bestehenden Kiesparkplätze vor dem Schulgelände mit neuen Rasengittersteinen auszustatten. Die Bauarbeiten konnten termingerecht im Juni 2020 abgeschlossen werden. Erfreulicherweise konnte der Kredit um zirka 9 % unterschritten werden.



Sanierung Oberdorfstrasse Abschnitte Liegenschaft Nr. 6 bis 15

Im Zusammenhang mit den Bauarbeiten für den Ersatz der Werkleitungen wurde der Belag inkl. der Randabschlüsse vollständig erneuert. Während der Grabarbeiten für die Werkleitungen zeichnete sich ab, dass der komplette Strassenbelag (nicht nur im Grabenbereich) ersetzt werden musste, da der Untergrund abrutschte und die bestehende Strasse grosse Risse aufwies. Die Bauarbeiten starteten im Oktober und dauerten rund 10 Wochen. Aufgrund der Tatsache, dass die Tragschicht erst im Dezember eingebaut wurde, werden die Deckbelagsarbeiten erst im Frühling 2021 ausgeführt.



Projekte und Planungen

Erneuerung Land- und Vogelsangstrasse K117/440

Nachdem alle Einwendungen abgehandelt werden konnten, hat der Regierungsrat des Kantons Aargau das Strassenprojekt im Frühling 2020 gutgeheissen. Die betroffenen Grundeigentümer wurden daraufhin zur Landerwerbsverhandlung eingeladen, wobei die notwendigen Anpassungsarbeiten, die Regelung der vorübergehenden Beanspruchung während der Bauphasen und die Bereinigung des Landerwerbs besprochen wurden.

Spinnereibrücke Gebenstorf-Unterdorf Windisch

An der Gemeindeversammlung vom 28. November 2019 genehmigte der Souverän den Projektierungskredit in der Höhe von Fr. 130'000.- (Anteil Gebenstorf). Im Geschäftsjahr 2020 wurde der einstufige Projektwettbewerb mit Präqualifikation (selektives Verfahren) lanciert. In einer ersten Phase wurde der Projektwettbewerb öffentlich ausgeschrieben, was dazu führte, dass sich 21 Bewerber für den Projektwettbewerb interessierten. Das vom Gemeinderat Gebenstorf und Windisch eingesetzte Preisgericht (Jury), welches sich aus Vertretern der Gemeindepolitik, Brückenspezialisten (Bauingenieure, Architekten, Baumeister) aber auch aus zwei Vertretern aus der Bevölkerung von Gebenstorf und Windisch zusammensetzt, hat daraufhin 7 Bewerber für den Wettbewerb ausgewählt. Die ausgewählten Teilnehmer haben anschliessend ihre Wettbewerbsvorschläge vom September bis im Dezember erarbeitet. Das Preisgericht konnte die anonym eingereichten Beiträge noch nicht beurteilen, da sich Ende 2020 die Corona-Situation verschlechterte und eine Jurierung nicht möglich war. Die Jurierung der Projekte findet im Frühjahr 2021 statt.

Verkehrskommission

Die Verkehrskommission hat an vier Sitzungen folgende Hauptthemen behandelt:

- Reglement über die Schulwege
- Ausbau Treppe Wieserai
- Fahrverbot Badstrasse, Reuss
- Entwurf Parkierungsreglement und -konzept
- Verkehrsmanagement Kreisel Kinziggraben
- Bushaltestelle «Alte Post»

Motorfahrzeugstatistik

	2017	2018	2019	2020
Personenwagen	3 064	3 142	3 159	3 198
Nutzfahrzeuge	469	466	469	510
Motorräder	429	455	453	451

Verkauf SBB Tageskarten

Der Verkauf der Tageskarten konnte nicht ausgewertet werden, weil die Reservationsmöglichkeit während dem ersten Lockdown im Frühjahr 2020 aufgehoben wurde. Kulanterweise wurden die bereits reservierten Karten im Nachhinein auch zurückerstattet.

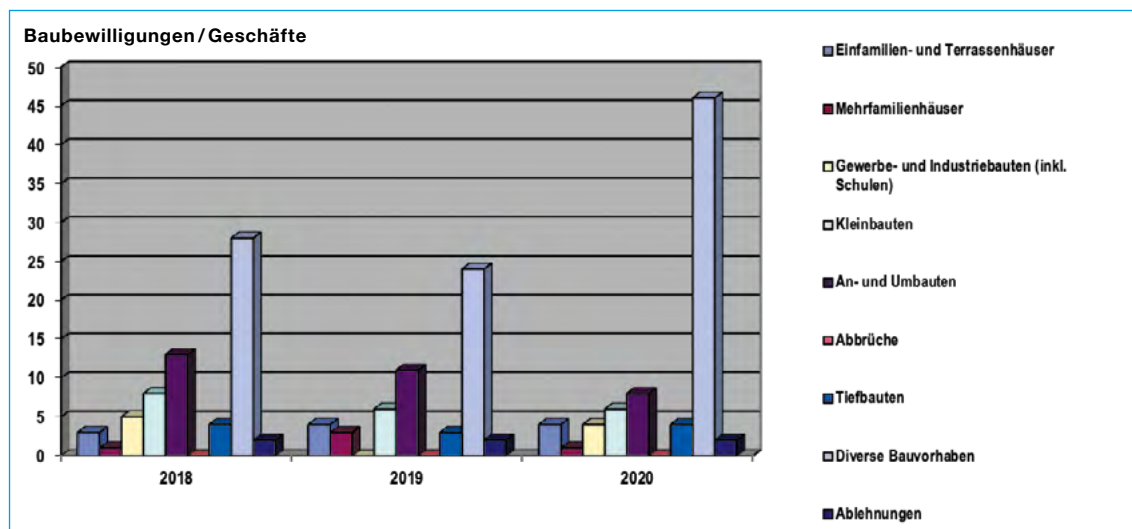
Die Reiselust nahm zwar über die Sommermonate wieder zu, allerdings gab es keine ausverkauften Monate, wie dies in anderen Jahren der Fall war. Auf der Gemeindekanzlei stehen nach wie vor 4 Tageskarten pro Tag zur Verfügung. Um den Verkauf etwas anzukurbeln, wurde im Herbst 2020 ein Last-Minute-Angebot eingeführt, d. h. die Reservation bzw. der Kauf eines Tickets am Tag vor der geplanten Reise berechtigt zum Bezug zum reduzierten Preis von CHF 35.–.

Hochbaukommission

Die Hochbaukommission hat im vergangenen Jahr die bei der Abteilung Bau und Planung eingereichten 85 Baugesuche geprüft und beurteilt, bevor diese teilweise dem Gemeinderat zur Entscheidung vorgelegt wurden. Die Hochbaukommission hat – Corona bedingt – in lediglich vier Sitzungen, die Gesuche geprüft. Der Gemeinderat hatte im Geschäftsjahr über total 49 Baugesuche zu befinden, und 28 Gesuche wurden – gestützt auf das Kompetenzdelegationsreglement des Gemeinderates – direkt von der ABP bewilligt. Der Grossteil der Gesuche betraf kleinere Bauvorhaben und Kleinbauten. Neben Baubewilligungen für Einfamilien- und Reiheneinfamilienhäuser wurden zwei Mehrfamilienhäuser mit total sieben Wohnungen bewilligt, so dass die Zahl der gesamthaft bewilligten 17 neuen Wohneinheiten gegenüber den Vorjahren abgenommen hat.

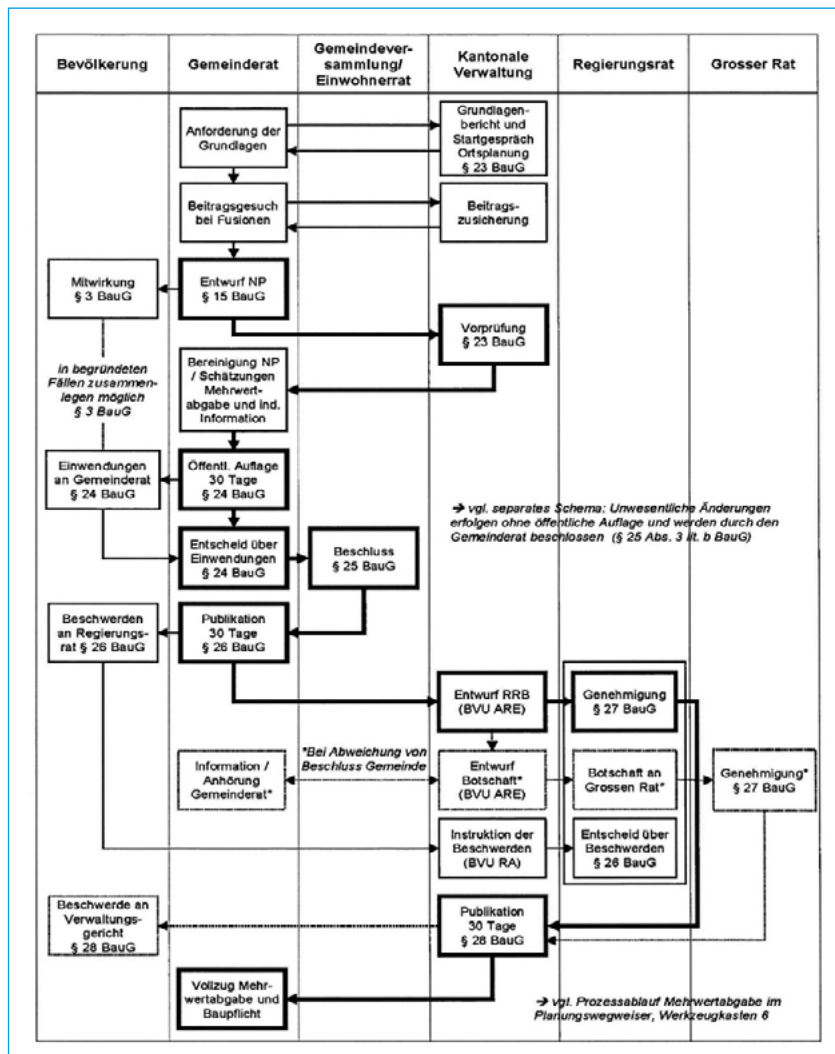
Baubewilligungen/ Geschäfte	2019	2020
Einfamilien- und Terrassenhäuser	4	3
Mehrfamilienhäuser	3	2
Gewerbe- und Industriebauten (inkl. Schulen)	0	4
Kleinbauten	6	6
An- und Umbauten	11	8
Abbrüche	0	0
Tiefbauten	3	6
Diverse Bauvorhaben	24	46
Ablehnungen	2	2
Total	53	77
Bewilligte Wohnungen	57	17

Brandversicherungen	2019	2020
Brandversicherte Gebäude	1704	1708
Brandversicherungssumme	1 460 295 000	1 483 295 000



Gesamtrevision Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland (NUPLA)

Wie bereits am INForum vom 15. Oktober 2019 kommuniziert wurde, hat der Gemeinderat die überarbeiteten Entwürfe dem Departement Bau, Verkehr und Umwelt (DBVU) zur definitiven Vorprüfung eingereicht. Datiert vom 15. April 2020 übermittelte die Abteilung Raumentwicklung des DBVU der Gemeinde den abschliessenden Vorprüfungsbericht mit Vorbehalten. Nach deren Bereinigung konnte die öffentliche Auflage vom 17. August bis am 15. September 2020 durchgeführt werden. Fristgerecht sind sechs Einwendungen eingegangen. Auf Grund der durchgeführten Verhandlungen entschieden sich zwei Parteien zum Rückzug. Dadurch hatte der Gemeinderat noch über vier Einwendungen zu entscheiden. Als nächster Schritt werden die Unterlagen dem Souverän an der Einwohnergemeindeversammlung vom 10. Juni 2021 zur Beschlussfassung unterbreitet. Anschliessend erfolgt die Genehmigung durch den Regierungs-/Grossrat. Der genaue Verfahrensablauf ist auf dem folgenden Schema ersichtlich:



Vorbehältlich allfälliger Rechtsmittelverfahren ist mit der Rechtskraft der revidierten NUPLA Ende 2021 zu rechnen.

Gestaltungsplan (GP) Geelig Mitte

Seit 2016 läuft das Verfahren zwecks Entwicklung des Gebietes «Geelig Mitte», welches die Grundstücke 165, 167, 173, 174, 175, 1153 und 2018 umfasst.



Die Grundeigentümer beabsichtigten, parallel zur Gesamtrevision Nutzungsplanung einen privaten Gestaltungsplan zu erstellen. Den Auftrag dazu erteilten sie der Metron Raumentwicklung AG, Brugg. Diese erarbeitete als Basis für die Gestaltung des Gebietes das städtebauliche Gesamtkonzept vom 24. Juli 2017, welche den Grundeigentümern als Richtlinie dient. Bald zeigte sich, dass weitere Planungen für die Ausarbeitung des Gestaltungsplans, in Abstimmung mit der laufenden Revision der Nutzungsplanung erforderlich waren. Dies veranlasste den Gemeinderat, ein räumliches Entwicklungskonzept (REK) «Geelig» erarbeiten zu lassen. Weiter hat die Gemeinde das Betriebs- und Gestaltungskonzept (BGK) Geelig Mitte sowie die Studie Geländeverlauf Geelig erarbeiten lassen. Zwecks einer klaren Strategie für die räumliche Entwicklung des gesamten Gebiets Geelig, das im kantonalen Richtplan als Wohnschwerpunkt (WSP) festgelegt ist, hat der Gemeinderat entsprechende Grundsätze/Prinzipien für die Teilbereiche Nutzung, öffentliche Räume, Fusswege, Terrain, Freiräume und Gebäude festgelegt. Zudem wurden von den Grundeigentümern Richtprojekte für die einzelnen Parzellen erarbeitet. In der Folge entschieden sich die beteiligten Parteien, die Grundsatzvereinbarung «Geelig» aufzulösen und die Erarbeitung des Gestaltungsplans «Geelig Mitte» unter Führung der Gemeinde Gebenstorf fortzusetzen. Am 4. August 2020 lag dazu die von allen Grundeigentümern unterzeichnete Vereinbarung vor und die Planung konnte mit dem Hauptthema, Bereinigung der Richtprojekte fortgesetzt werden.

Entwicklungsrichtplan (ERP) Geelig

Die Begleitgruppe bestehend aus insgesamt acht Mitgliedern des Departements Bau, Verkehr und Umwelt (Kreisplaner, Abteilungen; Tiefbau, Verkehr), Gemeindevertretern und Planern traf sich an fünf Sitzungen zur Entwicklung des Wohnschwerpunktes (WSP) Geelig. Die Begleitgruppe beschäftigte sich hauptsächlich mit konzeptionellen Überlegungen zur Gebietsentwicklung (Dichte) und Verkehrserschliessungen.

Liegenschaften, Unterhalt/Hochbau

Erweiterung Werkhofüberdachung

Im Mai 2020 begannen die Bauarbeiten zur Erweiterung der Werkhofüberdachung an der Wiesenstrasse. Die Arbeiten erfolgten koordiniert zwischen der Birchmeier Bau AG, welche für die Tiefbauarbeiten beauftragt wurde, und der H. Wetter AG, welche die Stahlbauarbeiten ausführen durfte.

Dank einem reibungslosen Bauablauf konnte das Dach bereits im Juni 2020 aufgerichtet werden.



Schulanlage Brühl inkl. MZH

In den Sommerferien wurde der zweite Teil der Garderoben und Duschen in der Mehrzweckhalle erneuert.

Sanierung Restaurant Cherne

Das Restaurant Cherne hat eine langjährige Tradition und prägt das gesellschaftliche und kulturelle Leben im Dorfzentrum. Der Gemeinderat hat sich deshalb für die Erhaltung des gemeindeeigenen Lokals sowie für eine zeitgemässe und nachhaltige Sanierung des Restaurants entschieden. Der mit der Brauerei H. Müller AG, Baden, abgeschlossene Pachtvertrag lief Ende September 2020 aus. Auf den gleichen Zeitpunkt lief auch der Mietvertrag mit dem Wirt ab, welcher sich in den wohlverdienten Ruhestand begab. Somit blieb das Lokal ab dem 1. Oktober 2020 geschlossen. An der Budgetgemeindeversammlung vom 26. November 2020 stimmte der Souverän einem Kredit von Fr. 900 000 für die Sanierung und die technische Erneuerung des Lokals zu. Das ausgearbeitete Terminprogramm sieht den Baustart per April 2021 vor, damit eine provisorische Eröffnung am 1. Juli 2021 stattfinden kann.

Die Suche nach einem neuen Pächter für das Restaurant Cherne gestaltete sich äusserst schwierig. Zudem hinterlässt auch die Corona-Pandemie ihre Spuren, was dazu führte, dass landesweit zahlreiche Restaurants und Beizli geschlossen bleiben. Umso grösser ist die Freude, dass mit der Firma Trinamo AG ein zuverlässiger und erfahrener Partner im Gastronomiebereich für den Betrieb und die Führung des Lokals gefunden werden konnte.

Kindergartenplanung Zentrum an die Hand genommen

Aufgrund der nachweislich wachsenden Anzahl Kinder in Gebenstorf drängt sich in naher Zukunft die Bereitstellung eines zusätzlichen Kindergartens im Zentrum auf. Der Gemeinderat hat im Einvernehmen mit der Schulpflege die Kindergartenplanung an die Hand genommen und das Architekturbüro Christian Koller, Baden, mit einer Vorprojektstudie beauftragt. In die Planung miteinbezogen wird auch das heute leer stehende Obere Schulhaus Dorf, welches jedoch die heutigen Anforderungen an die räumlichen Verhältnisse für einen Doppelkindergarten nicht erfüllt. Als Übergangsnutzung während der Bauzeit des neuen Kindergartens könnte jedoch das Gebäude für eine Kindergartenabteilung wertvolle Dienste leisten, um kostspielige Provisorien zu umgehen.

Ersatzfenster Unteres Schulhaus

Die Fenster im unteren Schulhaus Dorf waren sanierungsbedürftig und mussten ersetzt werden. Die entsprechenden Kosten sind im bewilligten Budget 2020 berücksichtigt worden. Gestützt auf die Submission im Einladungsverfahren (freihändiges Verfahren) hat der Gemeinderat den Auftrag für den Fensterersatz der Firma Othmar Schumacher, Gebenstorf, erteilt. Die Sanierung erfolgte während der Sommerferien.

Richtfest Brühl 3

Am 25. Februar 2020 fand in Anwesenheit zahlreicher am Bau beteiligter Unternehmen und Mitarbeitenden, Architekten, Planern, Behörden und der Baukommission usw. das Richtfest im Rohbau des neuen Schulhauses Brühl 3 statt. Die über 90 Personen wurden mit einem guten Essen und ausreichend Getränken verköstigt. Es herrschte eine ausgelassene und sehr gute Stimmung. Gemeindeammann Fabian Keller dankte im Namen der Behörden dem Architekturteam, der Bauleitung und allen beauftragten Unternehmen für die sehr professionelle Arbeit und für die Einhaltung des Zeitplans. Sabine Herzog als leitende Architektin gab ihrerseits der Freude über die gute Zusammenarbeit mit der Baukommission und den beauftragten Handwerkern Ausdruck und ist zuversichtlich, das zwar sportliche aber durchaus erreichbare Terminziel einhalten zu können. Stefan Müller, Vizepräsident der Schulpflege wies in seiner Kurzansprache auf die Notwendigkeit der Schulräume im Lichte des Wachstums unserer Gemeinde hin und gab seiner Vorfreude über den rechtzeitigen Bezug der neuen Räume Ausdruck. Als kleines Zeichen des Dankes und Anerkennung der bisherigen Arbeiten überreichte Gemeindeammann Fabian Keller der Architektin Sabine Herzog und dem Bauleiter David Eichenberger einen guten „Tropfen“ aus Gebenstorf. Unternehmerseitig bedankte sich Herr Estermann als Bauunternehmer stellvertretend im Namen aller beauftragten Unternehmen für die Aufträge und das Vertrauen und überreichte der Gemeinde eine Betonskulptur.



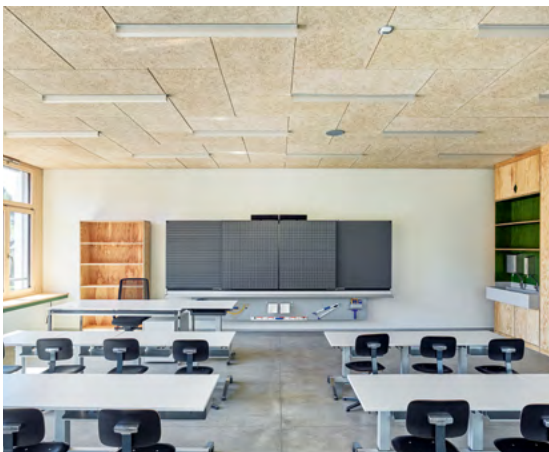
Fertigstellung Schulhaus Brühl 3

Im Rahmen einer Bauzeit von knapp 16 Monaten konnte das neue Schulhaus Brühl 3 fertiggestellt werden.

Das Planerteam unter der Gesamtleitung von Ernst Niklaus Fausch Partner AG, Zürich, in Zusammenarbeit mit der Bauleitung, Eichenberger Architekten GmbH, Küttigen, hat alles unternommen, dass das Schulhaus Brühl 3 termingerecht auf den Start des neuen Schuljahres im August 2020 der Schule übergeben werden konnte.

Anlässlich der offiziellen Schlüsselübergabe am 5. August 2020 konnte der Neubau «Schulhaus Brühl 3» von den Projektverfassern der Schule übergeben werden. Bereits wenige Tage später starteten die SchülerInnen mit dem Unterricht in den neuen hellen Schulräumen. Während das öffentliche Leben durch den Lockdown wegen der Coronakrise fast lahmgelegt war, wurde auf der Baustelle mit viel Tempo und Engagement – immer unter Berücksichtigung des vorhandenen Schutzkonzeptes – weitergearbeitet, um das Schulhaus termingerecht fertigzustellen. In den Sommerferien wurden die letzten Bauarbeiten ausgeführt, Vorhänge montiert, Schulzimmer angeschrieben, Leuchten in Betrieb genommen und Möbel geliefert.

Die Gärtnerarbeiten für die Aussenräume um das neue Schulhaus und die Neugestaltung des zentralen Pausenplatzes konnten, zusammen mit der Pflanzung der Bäume, noch vor Jahresende beendet werden, so dass die Umgebungsarbeiten komplett abgeschlossen sind.



Einweihungsfeier/Schlüsselübergabe Schulhaus Brühl 3

Aufgrund der verschärften Schutzbestimmungen hinsichtlich der Beschränkung der Personenzahl bei Veranstaltungen entschied der Gemeinderat, die am 5. September 2020 geplante Einweihungsfeier des Schulhauses Brühl 3 abzusagen.

Es fand am 5. August 2020 in einem kleineren Kreis an Stelle der geplanten öffentlichen Einweihungsfeier die Schlüsselübergabe des neuen Schulhauses Brühl 3 statt. Zum Kreis der anwesenden Teilnehmerinnen und Teilnehmer gehörten die Grossratspräsidentin Edith Saner, das Architektenteam, die Bauleitung, Baukommission, Gemeinderat und Schulpflege, Schulleitung und Sekretariat, Lehrkräfte und Presse. Mit Stolz durfte Sabine Herzog als zuständige Architektin des Architekturbüros Ernst Niklaus Fausch das gelungene Werk präsentieren. Nach einer musikalischen Einleitung der «Tonic Strings and Friends» begann Edith Saner mit einer Ansprache. Sie ist sich sicher: «Mit dem neuen Schulhaus setzt Gebenstorf in der Bildungslandschaft dieser Gemeinde und über die Gemeindegrenze hinaus ein wichtiges Zeichen.» Es sei ein Zeichen, dass die Bildung der Kinder einen hohen Stellenwert habe und dass der Wandel der Schule und der Bildung ernst genommen werde. Denn nicht nur der Unterricht durch die Lehrerinnen und Lehrer, sondern auch die Gestaltung der Räume hätten einen grossen Einfluss auf das Lernen.

Für die Gestaltung eben dieser Räume war unter anderem die Architektin Sabine Herzog verantwortlich. Speziell an diesem Schulhaus seien die Innenhöfe, die einerseits für die Belichtung und andererseits für die natürliche Belüftung sorgen würden. Die Schulzimmer besitzen keine Lüftungsanlagen, sondern Motoren an den Fenstern, die dafür verantwortlich seien, dass die Fenster in der Nacht 45 Grad geöffnet werden und somit ein Luftzug mit kühler, frischer Luft entstehe.

Aber nicht nur Sabine Herzog ist vom fertigen Schulhaus begeistert. Gemeindeammann Fabian Keller wandte sich zum Schluss an die Lehrerinnen und Lehrer: «Ihr müsst euch bewusst sein, was für ein Glück ihr habt, an einem so schönen Ort, in einem so grossartigen Schulhaus unterrichten zu dürfen.» Mit diesen Worten konnten dann offiziell die Schlüssel für das neue Schulhaus Brühl 3 übergeben werden.



Waldhütte

Einbrüche

Innerhalb weniger Wochen wurde zwei Mal in die Waldhütte eingebrochen. Die unbekannte Täterschaft hielt sich dabei in der Waldhütte auf und richtete neben Sachschaden eine Unordnung an. Die Täterschaft konnte nicht ausfindig gemacht werden.

Sanierung

Ursprünglich war die Sanierung der Waldhütte im Jahr 2021 vorgesehen. Aufgrund der grossen Nachfrage auf Benützung während der Winterzeit und aufgrund von dringend notwendigen und nicht länger aufschiebbaren Sanierungsmassnahmen hat der Gemeinderat entschieden, die Sanierung der Waldhütte vorzuziehen und im Laufe des Oktobers die Arbeiten ausführen zu lassen. Die dafür notwendigen finanziellen Mittel hat der Gemeinderat zu Lasten des Budgets 2020 bewilligt.

Dank der guten Vorbereitungsarbeiten konnte die Waldhütte Steig innerhalb eines Monats saniert werden. Der Umfang der Sanierungsarbeiten fokussierte sich auf den gesamten Innenbereich. Kernstück der Arbeiten bildeten der Ersatz der Küche sowie die Erneuerung der Beleuchtung. Daneben wurden energetische Sanierungsmassnahmen zur Wärmespeicherung realisiert. Zudem wurden Wände und Decken mit Naturholz beplankt. Auch die Aussentoiletten wurden teilweise erneuert und der Zugang beleuchtet.



Kaminfegerdienste

	Anzahl
Öl-Heizungen, Reinigung 1 × pro Jahr	228
Öl-Heizungen, Reinigung 2 × pro Jahr	7
Holz-Heizungen, Reinigung 1 × pro Jahr	24
Holz-Heizungen, Reinigung 2 × pro Jahr	10
Gas-Heizungen, Reinigung 1–2 × pro Jahr	35
Cheminées, Reinigung 1 × pro Jahr	110
Holzfeuerungskontrollen	140

Holzfeuerungskontrolle

Die Holzfeuerungskontrolle wurde auf den 1. Januar 2009 vom Regierungsrat in Kraft gesetzt. Im Jahre 2020 wurden 140 Holzanlagen kontrolliert. 5 Anlagen mussten beanstandet werden. Diese

periodischen Kontrollen werden alle 2 Jahre durchgeführt. Bei Kunden, welche die Holzanlage (z. B. Cheminées, Pelletöfen etc.) nur selten oder gar nicht benützt werden, erfolgt die Kontrolle nur alle 3 bis 10 Jahre.

Feuerungskontrollen Öl- und Gas-Heizungen

Amtl. Feuerungskontrolle	Anzahl
Öl-Heizungen	58
Gas-Heizungen	37
Durch Servicefirmen gemessen	187

Bei 5 Anlagen wurden Mängel festgestellt, welche einreguliert werden mussten.

Brandschutz

Im vergangenen Jahr konnten einige neue wärmetechnische Anlagen (Öl, Gas und Holz) brandschutztechnisch kontrolliert und abgenommen werden.

Baden Regio

Das Wichtigste in Kürze aus dem Jahresbericht 2020 von Baden Regio, Gemeinden Region Baden-Wettingen:

- Der Schwerpunkt 2020 lag bei der neuen Regionalen Entwicklungsstrategie (RES 2020), welche anfangs Jahr fertig gestellt wurde. Corona bedingt verzögerte sich die Vernehmlassung bei den Gemeinden und die RES 2020 konnte erst im November einstimmig beschlossen werden. Die RES 2020 ist eine Fortschreibung der bisherigen RES und nimmt neue Themen auf, wie künftige Formen der Mobilität, verkehrsträgerübergreifende Transportketten, Digitalisierung, Energieproduktion und -distribution, aber auch Veränderung in der Gesellschaft.
- Die RES 2020 bildet zudem die Grundlage des 75-jährigen Jubiläums im 2022. Dieses soll genutzt werden, um Visionen, Strategien und Massnahmen von Baden Regio einem breiteren Publikum bekannt zu machen. In der zweiten Jahreshälfte wurde mit den Vorarbeiten gestartet.
- Das vom Kanton initiierte Gesamtverkehrskonzept Ostaargauer Strassenentwicklung (OASE) betrifft die Gemeinden in unterschiedlichem Mass. Im Rahmen der Vernehmlassung zur Richtplanfestsetzung äusserte sich Baden Regio verhalten positiv, beurteilte bestimmte Verkehrslösungen aber auch kritisch. Die Aufnahme der nächsten Planungsschritte für die Weiterführung der Limmattalbahn von Killwangen bis Baden wurden hingegen begrüsst.
- Die Richtplanfestsetzung für eine Deponie für sauberes Aushubmaterial im Gebiet Steindler in Würenlos wurde nach zwei Behördenvernehmlassungen im September öffentlich aufgelegt. Zahlreiche kritische Eingaben waren das Ergebnis, welches vom Kanton noch ausgewertet wird.
- In der Landschaftsspanne Sulperg-Rüsler wurde die Umsetzung von Massnahmen und speziell des talquerenden Erholungswegs den vier Standortgemeinden übertragen. Der Limmattweg als verbindendes Element zwischen Neuenhof und Würenlos fand als Hauptverbindung für den Veloverkehr Aufnahme im Gesamtverkehrskonzept OASE und soll nach erforderlicher Beschlussfassung durch den Grossen Rat unter Federführung des Kantons realisiert werden.
- Die Erarbeitung der Agglomerationsprogramme Aargau Ost und Limmattal der 4. Generation wurden begleitet. Zudem arbeitete Baden Regio in verschiedenen übergeordneten Gremien mit, äusserte sich zu kantonalen Vorlagen und kommunalen Planungen und brachte die regionale Haltung ein.
- Organisatorisch war im Januar eine Änderung in der Planungsleitung zu verzeichnen sowie der Austritt der Gemeinde Tägerig per Ende Berichtsjahr.

Die Gemeinde Gebenstorf wird durch Gemeindeammann Fabian Keller in Baden Regio vertreten.

Technische Werke

Unterhalt und Reinigung

Im Rahmen der regelmässigen Unterhalts- und Reinigungsarbeiten durch die Mitarbeitenden des Bauamtes mussten erneut grosse Mengen an Abfall eingesammelt werden.

Strassen, Bushaltestellen, Robidog und Reussbädli	40 Tonnen
Gemeindestrassen (Sammlung mit Wischmaschine)	69 Tonnen
Reinigung Strassenentwässerung	45 Tonnen
Sammelmenge total	154 Tonnen

Als nach wie vor vielseitige Arbeit kann der Rückschnitt der vielen Bäume und Sträucher bezeichnet werden. Die Arbeiten wurden stets unter Einhaltung der vorgeschriebenen Sicherheitsbestimmungen der SUVA ausgeführt.

Das Team des Bauamtes leistete 7966 produktive Arbeitsstunden. Die Rapportierung der geleisteten Arbeitsstunden wurde detailliert nach Arbeitsgebieten erfasst. Nachstehend jene mit den höchsten Stundenanteilen.

Position	Stunden	Prozent
Schulanlagen und Kindergärten	799 Std.	10 %
– Unterhaltsarbeiten der Grünzonen		
– Kleinere Unterhaltsarbeiten Gebäude und Spielplätze		
Freizeit	1 016 Std.	13 %
– Unterhalt und Reinigung der Parkanlagen		
– Unterhaltsarbeiten der Grünzonen		
– Unterhalt und Reinigung der Spielplätze		
Strassen	2 622 Std.	33 %
– Winterdienst und Reinigung entlang der Strassen		
– Reinigung und Unterhalt der Bushaltestellen		
– Littering		
– Unterhalt und Leerung Robidogbehälter		
– Unterhaltsarbeiten der Grünzonen		
Friedhof	1 447 Std.	18 %
– Beisetzungen		
– Unterhalt, Reinigung und Pflegearbeiten		

Die nicht aufgeführten 2 082 Arbeitsstunden verteilen sich auf weitere 20 Arbeitsgebiete.

Abfallwirtschaft

Sammelstatistik 2020

Die gesamte Sammelmenge der Gemeinde Gebenstorf hat sich im Jahr 2020 gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 17 Tonnen erhöht. Massiv rückläufig war die Sammelmenge von Papier und Karton. Der Grund dafür dürfte wohl sein, dass im Jahr 2020 nur vier Papiersammlungen durchgeführt wurden.

Die Veränderungen pro Abfallart in der Übersicht:

Abfallart	2019 in t	2020 in t	Veränderung in t	Veränderung in %
Hauskehricht	699,58	745,57	45,99	+6,57 %
Grünabfuhr	596,46	637,74	41,28	+6,92 %
Glas	117,97	108,55	-9,42	-7,99 %
Papier + Karton	130,14	70,6	-59,54	-45,75 %
Metall/Blech	9,43	8,12	-1,31	-13,89 %

Abfallsammelstellen

Ende Februar 2020 begannen die Bauarbeiten zum Neu- und Ausbau der Abfallsammelstellen an der Schul- und Wiesenstrasse. Die Sammelstelle beim Werkhof wurde dabei ausgebaut und modernisiert. An der Schulstrasse im Ortsteil Vogelsang wurde eine komplett neue Sammelstelle mit drei Parkplätzen erstellt. Die bestehende Sammelstelle an der Chameracherstrasse wurde aufgehoben und rückgebaut. Trotz der baulichen Einschränkungen bedingt durch die Corona-Massnahmen konnten die Sammelstellen im Mai 2020 in Betrieb genommen werden. Erfreulicherweise konnte der bewilligte Kredit um zirka 5 % unterschritten werden.



Transportverträge für Grüngut und Hauskehricht

Die aktuellen Tonnagepreise für den Transport des Grüngutes von Fr. 117.70 bzw. des Kehrichtabfalls von Fr. 90.10 wurden von der seit über 35 Jahren zuständigen Entsorgungsfirma Obrist Transporte AG, neu offeriert. Gleichzeitig wurden zusätzliche Offerten eingefordert. Der Gemeinderat hat sich – aufgrund der offerierten Leistungen – dazu entschlossen, ab 1. Januar 2021 einen Wechsel des Transporteurs einzugehen. Der Abfall wird ab dem Jahr 2021 durch die Firma Voegtlin Meyer AG eingesammelt.

Verwertung Grünabfall

Auch bei der Verwertung des Grünabfalls wurde der Preis von Fr. 129.40 neu offeriert. Wegen markanten Preisdifferenzen zum Mitkonkurrenten wurde auch hier der Vertrag mit der jetzigen Firma Kompogas Bioriko AG gekündigt. Ab 1. Januar 2021 wird der Grünabfall neu zur Kosag AG, Villnachern geliefert.

Verwertung Kehrichtabfall

Die Kehrichtverbrennungsanlage Turgi hat der Gemeinde Gebenstorf pro Tonne angelieferten Hauskehricht (Grau- und Sperrgut) wie in Vorjahren CHF 115.00/Tonne verrechnet.

Entschädigung für Altpapier und Karton

Die Entschädigungen für Altpapier und Karton waren wiederum marktabhängig. Die angegebenen Preise sind Jahresdurchschnittszahlen.

Entschädigung Papier und Karton von der Daetwiler AG, Brugg:

Papier (CHF per Tonne)	+33.70
Karton (CHF per Tonne)	-17.00

Preise für Altkarton sind stark gesunken, weil ein Überangebot herrscht. Erste Schweizer Recyclinghöfe haben auf das Jahr 2020 bereits Geld für die Annahme von Karton verlangt. Dies war auch bei der Daetwiler AG der Fall.

Kehrichtverband KVA Turgi

Dank der hohen Verfügbarkeit der beiden Ofenlinien konnten über 120 864 Tonnen thermisch verwertet werden. Die zur Verwertung angelieferten Kehrichtmengen stammen aus folgenden Anlieferbereichen:

Hauskehricht	35 895 t	+2,42 %
Ausserkantonal	28 791 t	-0,92 %
Industrie und Bau	56 129 t	+0,15 %

Die öffentliche Abfuhr nahm um 848 Jahrestonnen oder um 2,42 % zu. Berücksichtigt man die Zunahme der Bevölkerung um 0,8 %, erhöhte sich der Hauskehricht pro Einwohner und Jahr um 2,44 kg oder 1,57 % auf 157,16 kg.

Der Landkreis Waldshut liefert seit 1996 seinen Kehricht in die KVA Buchs, Turgi und Zürich. Der Vertrag läuft mit denselben Konditionen mindestens noch bis ins Jahr 2025 weiter. Im Jahr 2020 wurden 10 010 Tonnen nach Turgi geliefert. Das sind 562 Tonnen oder 5,3 % weniger als im Vorjahr. Die zusätzlich aus Deutschland importierten Gewerbeabfälle reduzierten sich leicht um 2,7 % auf 17 617 Tonnen. Die Marktentwicklung im Süddeutschen Raum hat die Entsorgungspreise konstant gehalten. Somit sind die Importe nach wie vor sehr interessant, um die Kapazität auszulasten.

5.0 Mio. Fr. Ertragsüberschuss

Der erwirtschaftete Ertragsüberschuss (Gewinn) lag mit 5.0 Mio. deutlich höher als im Vorjahr. Dies vor allem aus folgenden Gründen:

Der Aufwand für den Unterhalt hat sich um 0.9 Mio. Fr. reduziert. Die Einnahmen aus dem Energieverkauf erhöhten sich deutlich um 0.4 Mio. Fr. Der Erlös beim Stromverkauf war mit 5.66 Rp./kWh aber immer noch sehr tief. Da die Fernwärme Siggenthal AG für die Wärmelieferungen nur den entgangenen Stromverkauf (Stromersatztarif) vergütete, war der Wärmepreis mit 1.01 Rp./kWh ebenfalls tief.

Anlieferpreise blieben stabil

Dank der guten Finanzlage und der immer noch guten Auslastungsprognose hat der Vorstand beschlossen, die Anlieferpreise für das Jahr 2021 auf sehr tiefe Fr. 105.-/Tonne für die Mitgliedergemeinden, bzw. Fr. 125.-/Tonne für Anliefergemeinden, zu senken. Die Abgeordnetenversammlung hat dem entsprechenden Antrag einstimmig zugestimmt.

Abwasserbeseitigung

Die laufenden Geschäfte der Abwasserbeseitigung wurden durch die Tiefbaukommission in fünf Sitzungen bearbeitet.

Allgemeine Unterhaltsarbeiten

In den Sonderbauwerken (Regenbecken/Pumpwerken) mussten altersbedingt einige Apparate ausgetauscht werden. Zudem mussten einige Schachtdeckel saniert werden.

Zwischen der Sandstrasse und dem Hölilbach musste eine Sauberwasserleitung, welche stark mit Kalk befallen war, mittels Wasserhöchstdruck (bis zu 2500 bar) saniert werden.

Die Kanalisation in der Ringstrasse wies etliche Schäden auf wie beispielsweise Risse, undichte Muffen, Wurzel- einwüchse, Ablagerungen, unsaubere oder beschädigte Anschlussleitungen. Aus diesem Grund wurden diverse Kanäle renoviert. Dies erfolgte grabenlos mit einem sogenannten Inliner (Schlauch). Die Arbeiten erfolgten etappenweise und wurden im Zeitraum von November bis Dezember 2020 ausgeführt.



Steuerung Abwassersonderbauwerke

Der Gemeinderat hat beschlossen, dass die Abwassersonderbauwerke (Regenbecken/Pumpwerk Schächli, Regenbecken Brühl, Regenbecken/Pumpwerk Vogelsang, Regenbecken Geelig und das Pumpwerk Reuss) an das Prozessleitsystem der ARA Wasserschloss angeschlossen werden sollen. Der Anschluss soll in Etappen über 3 Jahre erfolgen.

Im Geschäftsjahr 2020 wurde beim Regenbecken/Pumpwerk Vogelsang ein Teil der Elektrosteuerung erneuert, wodurch der Anschluss an das Leitsystem der ARA Wasserschloss ermöglicht wurde. Somit sind bis auf das Pumpwerk Reuss, welches im Folgejahr angepasst wird, alle Bauwerke angeschlossen.

Durch die Erneuerungen kann ein sicherer Betrieb für die nächsten 15 Jahre gewährleistet werden.

Abwasseranfall

Das Abwasser der Gemeinde Gebenstorf wird vom Abwasserpumpwerk Schächli zur Abwasserreinigungsanlage (ARA) des Abwasserverbandes Wasserschloss gefördert.

Jahresmengen in m ³	2020	2019	2018
Freier Zulauf zum Pumpwerk Schächli:	717 327	700 540	678 489
Zulauf aus dem Pumpwerk Vogelsang:	87 879	120 515	86 870
Zulauf aus dem Pumpwerk Reussdörfli:	21 237	22 358	36 923
Abgabe zur ARA aus dem Pumpwerk Schächli:	826 443	843 413	802 282

Neubau Regenbecken Brühl

Die Abschlussarbeiten im neu gebauten Regenbecken Brühl konnten im Frühjahr 2020 durchgeführt werden, so dass die Kreditabrechnung an der Gemeindeversammlung im November 2020 gutgeheissen wurde. Der Baukredit konnte um rund 3,5 % unterschritten werden.

Sanierung und Nachrüstung Regenbecken Geelig

Der Kredit konnte an der Gemeindeversammlung im November 2020 abgerechnet werden. Durch die Mehrkosten resultierte ein Überschuss von 17 % gegenüber dem bewilligten Kredit.

GEP 2. Generation

Im Bearbeitungsjahr wurden ab Mai bis Dezember die öffentlichen Schmutz- und Sauberwasserleitungen inkl. der privaten Sammelleitungen im ganzen Gemeindegebiet gereinigt und mit einer Kamera befahren. Diese sollen Aufschluss auf deren Zustand geben.

Die Arbeiten wurden durch die Firma S. Stutz Kanalreinigung AG, Leuggern durchgeführt, welche aus einer Submission das wirtschaftlich günstigste Angebot abgegeben hat.

Wasserversorgung

Permanente Leck-Überwachung

Mit dem Leck-Überwachungssystem der Firma VON ROLL HYDRO konnte über ein ganzes Jahr gearbeitet werden. Dabei wurden vier Leitungsbrüche auf Hauszuleitungen und ein Leck in einer Hauptleitung entdeckt. Über das ganze Leitungssystem der Gemeinde sind 60 Logger eingebaut, welche eine permanente Überwachung und Datenlieferung gewährleisten.

Trinkwasseruntersuchungen

Am 4. März, 5. Juni und 21. Oktober wurde das Trinkwasser durch zwei unabhängige Kontrolleure untersucht. Bei der Trinkwasserkontrolle im September wurde zusätzlich eine Untersuchung auf Pestizide (Chlorthalonil) durchgeführt. Die chemischen und mikrobiologischen Kontrollen, welche durch die Firma Bachema AG erfolgten, wiesen ein hygienisch einwandfreies Wasser aus. Die Gesamthärte liegt zwischen 20 und 21 Grad französische Härte, was in unserer Region üblich ist. Das Grundwasser im Pumpwerk Schachen wurde im Auftrag der Wasserversorgung Gebenstorf alle zwei Monate durch das kantonale Laboratorium untersucht.

Wasserverbrauch

Der gesamte Wasserverbrauch der Gemeinde Gebenstorf betrug im Jahr 2020	549 130 m ³
Davon wurde im Pumpwerk Schachen in unser Leitungsnetz gefördert	547 015 m ³
Bezug ab Versorgung Windisch	2 115 m ³
Minderförderung und Bezug gegenüber 2019	8,8 %

Leitungsbrüche

Im Jahr 2020 mussten 12 Leitungsbrüche behoben werden. Vier Brüche auf Hauptleitungen, ein Leitungsbruch auf der Hauptleitung im BAG Areal (Privatleitung) und 7 Brüche auf Hauszuleitungen. 6 Hauszuleitungen wurden im Auftrag der Hausbesitzer im grabenlosen Verfahren ersetzt. Eine Zuleitung wurde konventionell mit graben repariert.

Leitungsbau

- Ringstrasse: Ersatz der bestehenden Hauptleitung im Durchmesser PE 125mm ab Ringstrasse 6 bis Aarestrasse (Länge 50m). Auswechslung von 3 Hauptleitungsschiebern.
- Gebiet Brühl: Im Zusammenhang mit der neuen Strasse zwischen dem Hartplatz und dem Fussballplatz bei der MZH wurde die bestehende duktile Gussleitung durch eine PE Leitung ersetzt (Länge 200m). In diesem Zusammenhang wurde das Steuerkabel ab Regenbecken Brühl ins Abwasserpumpwerk Schachen und von dort zur ARA Wasserschloss durch ein

Glasfaserkabel ersetzt (Kabel zur Steuerung Wasser und Abwasser). Durch die Neugestaltung der Rampe Brühl 2 und des Vorplatzes Brühl 3 musste ein Teil der Hauptwasserleitung ersetzt werden.

- Oberdorfstrasse: Ersatz der alten Grauguss Hauptleitung im Durchmesser 100mm ab Oberdorfstrasse 7 bis Oberdorfstrasse 15 (ca. 140m). Ersatz durch eine PE-Leitung im Durchmesser 160mm, Ersatz der im Projektperimeter befindlichen Hydranten und Neuanschluss von 5 EFH.

Gesamthaft wurden im letzten Jahr 550m Hauptleitungen und 305m Hausanschlussleitungen ersetzt. Ebenfalls wurden 7 Hydranten komplett ersetzt und einer neu gebaut

Projekte und Planungen

Erneuerung Grundwasserpumpwerk Schachen II

Das Grundwasserpumpwerk (GWPW) Schachen II ist ein gemeinsames Bauwerk der Wasserversorgung Windisch und Gebenstorf und wurde 1974 erstellt. Beide Wasserversorgungen haben Handlungsbedarf bezüglich der Wasserbeschaffung im GWPW. Zur Sicherstellung der Trinkwasserversorgungssicherheit ist je eine zusätzliche Unterwasserpumpe nötig, was aus Platzgründen nur durch den Bau eines zusätzlichen Brunnens machbar ist. Eine Zustandsaufnahme des bestehenden Brunnens zeigte, dass sich dieser in einem guten Zustand befindet und in das zukünftige Konzept integriert werden kann.

In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Windisch und dem Ingenieurbüro K. Lienhard wurden vier mögliche Varianten erarbeitet und mit Vertretern des Kantons (Abteilung für Baubewilligungen, Abteilung für Umwelt, Amt für Verbraucherschutz) in Bezug auf die Realisierbarkeit besprochen. Es zeigte sich, dass bei einem Baugesuch, die drei Bereiche Wasserschlossdekret (Landschaftsschutz), Hochwasserschutz (Überflutung) und Wald (Rodung) die kritischen Themen sind.

Die beiden Gemeinderäte Gebenstorf und Windisch haben sich daraufhin für eine Variante entschieden und zur Weiterbearbeitung freigegeben.

Trinkwasseranschluss Vogelsang an die Wasserversorgung IBB Wasser AG, Lauffohr

Die Gemeindeversammlung genehmigte am 27. November 2020 den Baukredit in der Höhe von Fr. 776'000.– Die geplante Trinkwasserleitung im Durchmesser von 250mm wird für die Löschwassersicherheit im Gebiet Vogelsang benötigt und dient beim Ausfall des Grundwasserpumpwerks Schachen II oder bei Wasserknappheit als Notverbindung an ein zusätzliches Trinkwasserversorgungsnetz.

Die Trinkwasserverbindungsleitung vom Gebiet Vogelsang in Richtung Lauffohr liegt mitten im Mündungsgebiet von Aare, Reuss und Limmat. Für die Unterquerung des Flusses (Aare) kommt nur ein grabenloses Verlegeverfahren infrage, damit die Eingriffe während des Baus möglichst gering gehalten werden können.

Archäologische Feldkurse

Nach den erfolgreichen Grabungen im vergangenen Jahr führte die Kantonsarchäologie einen weiteren Feldkurs auf der privaten Landparzelle Nr. 139 im Gebiet Vogelsang mit freiwilligen Helfern durch. Drei Container wurden auf der Parzelle 1545, welche der Einwohnergemeinde Gebenstorf gehört, installiert. Die Anwohner wurden wie letztes Jahr vorgängig informiert. Die Grabungen dauerten ca. einen Monat und begannen am 10. August 2020.

Tätigkeiten des Forstbetriebes

Die allgemeinen Arbeiten des Forstbetriebes, Waldpflege, Holznutzung und Strassenunterhalt konnten mit dem eigenen Personal bewältigt werden. Die Unternehmerarbeiten erfolgten jeweils durch den Einsatz von Spezialmaschinen in der Holzernte.

Jungwaldpflege

Die eingesetzten Ressourcen für die Verjüngung und die Jungwaldpflege sind für die Zukunft des Waldes sowie für die Nachhaltigkeit von zentraler Bedeutung. Junge Waldbestände benötigen gezielte Pflegearbeiten. Im Sommer 2020 wurden 11,20 Hektaren junge Waldbestände gepflegt. Im Bereich Jungwald wurden 275 Lärchen gepflanzt. Die Lärchenbäume mussten gegen Wildverbiss geschützt werden. Durch den Befall von Borkenkäfer an den Fichtenbeständen entstanden nicht geplante Lichtungen.

Holznutzung

Bei der Bewirtschaftung der öffentlichen Waldflächen ist die Nachhaltigkeit wichtig. Entsprechend dieser Zielsetzung konnten im Gemeindewald Gebenstorf 1720 m³ Holz geerntet und genutzt werden. Der festgelegte Hiebsatz wurde um marginale 4 m³ unterschritten. In der mehrjährigen Nutzungsübersicht (14 Jahre) kann die Nachhaltigkeit vollumfänglich eingehalten werden. Die geringen Niederschläge sowie die hohen Temperaturen schmälerten die Vitalität des Baumbestandes extrem. Die Bäume sind geschwächt, insbesondere wurden die Fichten in grossem Ausmass vom Borkenkäfer befallen. Auch die Laubbäume weisen Schäden auf, welche auf die Trockenheit zurückzuführen sind. Es musste vermehrt dürres Holz im Kronenbereich festgestellt werden.

Europaweit beeinflussten hohe Käferholzschäden den Holzmarkt. Die Absatzmöglichkeiten sowie die Erlöse sind auf einem Tiefpunkt angelangt. Das Überangebot an Nadelholz infolge Borkenkäfer führte zu einem nicht mehr funktionierenden Holzmarkt. Finanziell interessant und betreffend Menge jederzeit ausbaubar ist die Zubereitung von Energieholz.

Aus dem schwachen Holzmarkt resultierten geringere Erlöse. Die trockenen Sommermonate sowie die hohen Temperaturen beeinflussten die Entwicklung des Waldes negativ.

Landschaftskommission (LAK)

Infolge Covid-19 fand nur eine Sitzung statt. An der Sitzung wurden aus den Tätigkeitsgebieten Land- und Waldwirtschaft sowie Natur- und Umweltschutz die anfallenden Aufgaben diskutiert und vorangetrieben.



Holzpilze von Yannis Rohner

Jagdwesen

Nachdem die Jagdreviere im Vorjahr neu vergeben wurden, blieb es im Berichtsjahr ruhig in diesem Bereich.

Waldreinigung und öffentlicher Waldumgang

Aufgrund der Covid-19 Problematik und der dazumal gültigen Regelungen zum Schutz der Bevölkerung gegen das Corona-Virus entschied der Gemeinderat, die Waldreinigung und den öffentlichen Waldumgang nicht durchzuführen.

Elektrizitätsversorgung

Die EV Gebenstorf AG erstellt gemäss den Vorschriften des Aktienrechts auch für das Geschäftsjahr 2020 einen eigenen Geschäftsbericht.

Seit nunmehr drei Jahren wird die operative Geschäftsführung der EV Gebenstorf AG im Mandatsverhältnis durch die IBB Energie AG erbracht. Gemeinsam konnten das Tagesgeschäft, aber auch neue Projekte erledigt werden. Im Energiebereich wurde das Produktangebot ausgebaut und grössere Gewerbekunden stehen nach wie vor unter Vertrag.

Die EV Gebenstorf AG unterstützt den Ausbau von PV-Anlagen in Gebenstorf wesentlich. So konnte auf dem Schulhaus Brühl 3 eine weitere Anlage in Betrieb genommen werden. Auch energieeffiziente Lösungen wurden vorangetrieben. So hat die Gemeinde auf Antrag der EV Gebenstorf AG beschlossen, die öffentliche Beleuchtung auf dem Gemeindegebiet in den nächsten Jahren mit stromsparender, intelligenter LED-Technologie auszurüsten. Damit können auch die Lichtverschmutzung und der Lichteinfluss auf die Tierwelt reduziert werden.

Weitere interessante Tätigkeiten sind im Geschäftsbericht der EV Gebenstorf AG, welcher im Mai an der GV verabschiedet wird, zu finden.

Technische Umrüstung der Strassenbeleuchtung

Auf Grund mehrerer Anfragen und Anregungen aus der Bevölkerung – die Strassenbeleuchtung während der Nacht zu reduzieren oder abzuschalten – liess der Gemeinderat ein Entscheidungskonzept ausarbeiten. Eine Arbeitsgruppe bestehend aus Vertretern der EV Gebenstorf AG, der IBB Energie AG sowie von der Stadtpolizei Baden haben dem Gemeinderat zwei ausführbare Varianten vorgeschlagen und vorgestellt. Der Gemeinderat hat daraufhin – gestützt auf eine ökologisch nachhaltige Energieeffizienz – entschieden, die Strassenbeleuchtung von Gebenstorf nach neuesten technologischen Erkenntnissen umzurüsten. An der Gemeindeversammlung vom 27. August 2020 wurde der Kredit in der Höhe von Fr. 550 000.– gutgeheissen.

Die Umsetzung mit der geplanten Ausschreibung musste verschoben werden, da das Strassen-gesetz im Grossen Rat überarbeitet wird und zuerst allfällige Anpassungen abgewartet werden müssen. Das Gesetz wird voraussichtlich im Juni 2021 verabschiedet, so dass der Umbau danach an die Hand genommen werden kann.

Der Unterhaltsvertrag für die Strassenbeleuchtung mit der Firma Gisi sowie die periodische Auswechslung der Elektrizitätszähler mit der Elektrizitäts-Genossenschaft Siggenthal EGS wurde um ein weiteres Jahr verlängert.

Finanzen, Steuern, Liegenschaften

Rechnungsabschluss 2020

Gesamtüberblick Ergebnisse

	Gemeinde	Wasser	Abwasser	Abfall
Betrieblicher Aufwand	17 784 923	755 140	984 313	464 286
Betrieblicher Ertrag	18 998 982	1 052 362	882 239	509 078
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	1 214 059	297 222	-102 074	44 792
Finanzaufwand	175 900		0	0
Finanzertrag	664 403	327	2 343	472
Ergebnis aus Finanzierung	488 503	327	2 343	472
Operatives Ergebnis	1 702 562	297 549	-99 731	45 264
Ausserordentlicher Aufwand				
Ausserordentlicher Ertrag	-943 950	0	0	0
Ausserordentliches Ergebnis	-943 950	0	0	0
Gesamtergebnis	2 646 512	297 549	-99 731	45 264
Nettoinvestitionen	9 884 117	-115 767	-207 319	350 727
Finanzierungsfehlbetrag	6 936 365			
Finanzierungsüberschuss		487 187	106 721	

Der Rechnungsabschluss 2020 der Gemeinde Gebenstorf präsentiert sich wie folgt:

	Betrag in Franken
Operatives Ergebnis mit Abschreibungen aus Anlagebuchhaltung	1 702 561
Entnahme Abschreibungen aus der Aufwertungsreserve	943 950
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	2 646 511
Gesamtergebnis gemäss Budget	1 412 490
Gesamtergebnis gemäss Rechnung	2 646 511
Mehrertrag gegenüber dem Budget	1 234 021

Die Abschreibungen von Fr. 1 299 525.83 berechneten sich aus der Anlagebuchhaltung. Die einzelnen Investitionsgüter wurden gemäss den Richtlinien HRM2 abgeschrieben (Hochbauten 35 Jahre, Tiefbauten/Strassen 40 Jahre, Kanal-/Leitungsnetze 50 Jahre etc.). Vom Gesamtbetrag der Abschreibungen konnten im Berichtsjahr Fr. 943 950 aus der Aufwertungsreserve entnommen werden. Die Entnahme wird sich jährlich reduzieren und im Jahr 2027 wird die Aufwertungsreserve vollständig aufgebraucht sein. Die Aufwertungsreserve der Gemeinde hat per Rechnungsabschluss 2020 noch einen Bestand von 5,31 Mio. Franken.

Im steuerfinanzierten Bereich der Einwohnergemeinde wurden im Berichtsjahr total Fr. 9 884 116.67 an Investitionsausgaben getätigt. Der Hauptanteil von rund 9,17 Mio. Franken wurde für den Neubau des Schulhauses Brühl 3 verwendet.

Die Rechnung schliesst gegenüber dem Budget um Fr. 1 234 021.90 besser ab. Die Steuererträge sind erneut positiv ausgefallen (+600 500 Einkommens- und Vermögenssteuern sowie +314 600 bei den Sondersteuern). Diese erfreulichen Steuerzahlen bei den Sondersteuern sind auf einzelne Sonderfälle zurückzuführen (Ausserordentliche Nach- und Strafsteuern, sowie Grundstückgewinnsteuern).

Die Corona-Pandemie hinterliess auch Spuren auf der Aufwandseite. Diverse Anlässe und Veranstaltungen konnten infolge der Pandemie nicht durchgeführt werden: Jugendfest, Lager- und Exkursionen der Schule, Seniorenanlass, Neuzuzügeranlass und 1. August-Feier etc. Die Gemeindeversammlungen und das INForum mussten reduziert durchgeführt werden und die Druckkosten sind tiefer ausgefallen. Mit dem Lockdown wurden auch das Angebot der Tagesstrukturen und die Schülertransporte weniger genutzt. Der Übungsbetrieb der Feuerwehr musste über etliche Wochen eingestellt werden. Die Waldhütte und der Gemeindesaal konnten über längere Zeit nicht vermietet werden und das Angebot der SBB-Tageskarten wurde deutlich weniger genutzt. Demgegenüber standen Mehrkosten für Plexiglaswände und Hygieneartikel für die Gemeindeverwaltung und die Schule.

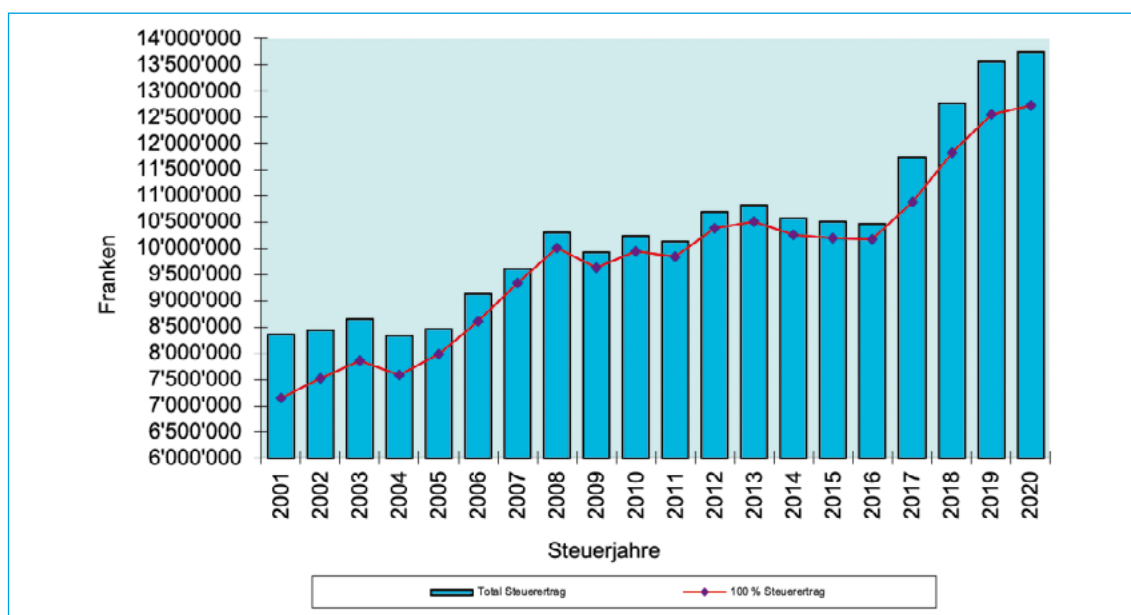
Der betriebliche Aufwand stieg durch Mehrausgaben unter anderem bei der Pflegefinanzierung (+160 000), bei der Spitex (+20 000) und den Unterhaltskosten der Schulanlagen (+170 000). Die höheren Berufsschulgelder (+59 800) sowie die Sanierung der Waldhütte (+50 900) belasten die Rechnung 2020. Die Kosten für die Sozialhilfe sind aufgrund tieferer Fallzahlen und höherer Rückerstattungen gegenüber dem Budget um netto Fr. 347 000 tiefer ausgefallen. Der Zuschuss der Einwohnergemeinde an den Forstbetrieb ist um Fr. 74 100 höher ausgefallen. Auf der Einnahmenseite konnte über alle Steuerhoheiten ein gesamter Mehrertrag von Fr. 915 000 verbucht werden.

Die **Spezialfinanzierungen** wiesen folgende Ergebnisse aus:

Betrieb	Rechnung 2020	Budget 2020	Kapital/Schuld
Wasserversorgung	287 549	201 450	814 405
Abwasserbeseitigung	-99 731	-87 800	2 449 910
Abfallwirtschaft	45 264	50 850	172 436

Der **Steuerertrag der ordentlichen Steuern** (ohne Aktien-, Quellen- und Sondersteuern) präsentierte sich wie folgt:

Steuern	Rechnung 2020	Budget 2020	Rechnung 2019
Steuerertrag			
– Einkommens- und Vermögenssteuern	13 750 556	13 150 000	13 598 052
– Quellensteuern	386 035	480 000	452 098
– Aktiensteuern	578 043	650 000	813 271
– Nach- und Strafsteuern	274 036	50 000	35 523
– Grundstückgewinnsteuern	424 825	150 000	345 697
– Erbschafts- und Schenkungssteuern	41 625	60 000	230 211



Das Budget wurde um gesamthaft Fr. 915 120.90 übertroffen. Einmalige und ausserordentliche Faktoren haben zu diesem Resultat geführt.

Bei den natürlichen Personen wurde der Budgetbetrag um Fr. 600 556.45 oder 4,57 % übertroffen. Das Rechnungsjahr 2020 wurde um 2,02 % übertroffen. Die Auswirkungen der Corona-Krise sind bei den natürlichen Personen bisher nur sehr gering ausgefallen, da durch die Kurzarbeitsentschädigungen und die Arbeitslosenkasse die Ausfälle teilweise kompensiert werden konnten. Bei den Aktiensteuern konnte ein Totalbetrag von Fr. 578 042 verbucht werden. Gegenüber dem Budget betragen die Mindereinnahmen rund Fr. 70 000. Bei den Quellensteuern resultierten Mindereinnahmen von Fr. 93 964.55 gegenüber dem Budget. Durch das Kant. Steueramt, Sektion Quellensteuern, wurden der Gemeinde Gebenstorf total Fr. 386 035 gutgeschrieben.

Die Sondersteuern (Grundstückgewinnsteuern, Erbschafts- und Schenkungssteuern, Nach- und Strafsteuern) zeigten dagegen ein erfreuliches Bild. Diese Steuern sind schwierig zu budgetieren und können von Jahr zu Jahr grosse Schwankungen aufweisen (Grundstückverkäufe,

Todesfälle usw.) Die Nach- und Strafsteuern betragen Fr. 274 035 (Budget Fr. 50 000). Bei den Grundstückstückgewinnsteuern konnten infolge zahlreicher Liegenschaftsverkäufe Fr. 424 825 verbucht werden (Budget Fr. 150 000). Bei den Erbschafts- und Schenkungssteuern konnten total Fr. 41 625 (Budget 60 000) verrechnet werden. Bei der Sondersteuern resultierte insgesamt ein Mehrertrag von Fr. 480 486.

Aufgrund ausgestellter Verlustscheine mussten total Fr. 48 178 an Gemeindesteuern abgeschrieben werden. Erfreulicherweise konnten aus dem Inkasso von Verlustscheinen aus Vorjahren Fr. 6 391 vereinnahmt werden. Daraus resultiert ein Nettoverlust von lediglich Fr. 1 786. Der Mehrertrag aus alten Verlustscheinen resultiert überwiegend aus der Rückerstattung eines einzelnen Steuerpflichtigen.

Auszug aus der Bilanz per 31. 12. 2020

Bilanz 2020 in Fr.	Eröffnungsbilanz	Schlussbilanz
Aktiven	106 386 865.81	109 578 050.86
FINANZVERMÖGEN	27 649 446.86	21 471 210.67
Flüssige Mittel	8 353 292.14	2 144 463.70
Forderungen	4 608 285.59	4 692 775.37
Aktive Rechnungsabgrenzungen	887 846.03	817 955.05
Finanzanlagen		
Sachanlagen Finanzvermögen	13 800 023.10	13 816 016.55
VERWALTUNGSVERMÖGEN	78 737 418.95	88 106 840.19
Sachanlagen Verwaltungsvermögen	72 092 115.80	81 193 799.40
Immaterielle Anlagen	423 201.95	621 965.64
Darlehen	4 040 000.00	4 040 000.00
Beteiligungen, Grundkapitalien	1 500 000.00	1 500 000.00
Investitionsbeiträge	682 101.20	751 075.15
Abzuschreibendes Verwaltungsvermögen	0.00	0.00
P A S I V E N	106 386 865.81	109 578 050.86
FREMDKAPITAL	21 024 390.28	22 294 670.71
Laufende Verpflichtungen	5 396 058.21	5 378 192.42
Passive Rechnungsabgrenzungen	161 031.39	478 477.05
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	14 537 069.85	15 373 558.75
Langfristige Rückstellungen	268 058.55	420 606.00
Verbindlichkeiten ggü. Spezialfinanzierungen	662 172.28	643 836.49
EIGENKAPITAL	85 362 475.53	87 283 380.15
Verpflichtungen/Vorschüsse ggü. Spezialfinanzierungen	13 267 400.33	13 510 482.65

Finanzkommission

Die Finanzkommission prüfte die Rechnung des abgelaufenen Jahres sowie die Kreditabrechnungen und beurteilte das Budget für das Folgejahr. Die Finanzkommission verfügt über keine Entscheidungskompetenz, sondern legt zuhanden der Gemeindeversammlung und teilweise auch zuhanden des Gemeinderates Empfehlungen und Anträge vor.

Die fünf Mitglieder der Finanzkommission trafen sich 2020 zu acht Sitzungen, zusätzlich fanden Einzelprüfungen wie die Prüfung des Protokolls der Gemeindeversammlung statt. Der Fokus der Arbeiten lag bei der Rechnungsprüfung im April, welche zusammen mit der Prüfungsgesellschaft DBO durchgeführt wurde und der Budgetprüfung im September. Rechnung und Budget wurden durch die FIKO der Gemeindeversammlung zur Annahme empfohlen.

Beurteilung der Finanzlage von Gebenstorf durch den Kanton

Nebst den harmonisierten Kennzahlen beurteilt die Kant. Finanzaufsicht jährlich die finanzielle Lage jeder Gemeinde mit einem Ampelsystem. Diese Beurteilung basiert auf den Rechnungsjahren 2017 bis 2019 und beinhaltet zusätzlich die Investitionen gemäss Finanzplan für die Jahre 2020 bis 2023. Daraus ergibt sich das mittlere Haushaltsgewicht für unsere Gemeinde. Gemäss dieser Gesamtbewertung befindet sich die Gemeinde Gebenstorf in der Kategorie 1 von 4, dies bedeutet Phase «grün» und heisst, dass sich aufgrund der aktuellen Lage keine finanziellen Massnahmen aufdrängen.

Steuerkommission

Die Steuerkommission traf sich im vergangenen Jahr zu zwei Halbtagesitzungen, an welchen sie neben der Beurteilung von verschiedenen Spezialfällen auch über 10 Einsprachen von Steuerpflichtigen gegen die Steuerveranlagung zu befinden hatte. Zudem fanden 12 Delegations-sitzungen in der dafür vorgesehenen 2er-Besetzung (Kant. Steuerkommissär und örtlicher Steueramtsvorsteher) statt.

Neuschätzungen von Liegenschaften

Die Steuerschätzungen der Liegenschaften in Gebenstorf werden durch die Expertin des Kantonalen Steueramtes, Frau Izaldi Wolf, vorgenommen. Die gesamte Vorbereitung der Schätzungen (Bereitstellung der Unterlagen, Koordination der Termine sowie die Eröffnungen der Neuschätzungen) läuft über die Abteilung Steuern. Pandemie bedingt mussten im Jahr 2020 leider verschiedene Schätzungstermine abgesagt werden. Es wurden daher nur an einem Halbtage neun Liegenschaften vor Ort geschätzt (Neu-, Um- und Anbauten). Nach Möglichkeit wurden vom Kantonalen Steueramt gewisse Neuschätzungen ab Plan vorgenommen.

Einführung Grundpfand bei den Grundstückgewinnsteuern

Auf das Jahr 2020 wurde auch im Kanton Aargau eine Sicherungssteuer bei den Grundstückgewinnsteuern eingeführt. Bei Abschluss eines Liegenschaftskaufs wird bereits eine provisorische Pauschalsteuer fällig. Diese wird nach Prüfung der Steuererklärung für Grundstückgewinnsteuern dann mit dem definitiven Steuerbetrag verrechnet. Dies führte im Berichtsjahr zu einer wesentlich höheren Zahl der abzurechnenden Fälle.

Steuererklärungen 2019

Mit den im Jahr 2020 einzureichenden Steuererklärungen wurden hauptsächlich die definitiven Veranlagungen des Steuerjahres 2019 vorgenommen.

Leider mussten im Berichtsjahr wegen Nichtabgabe der Steuererklärung oder verlangter Unterlagen insgesamt 77 Steuerpflichtige aus Gebenstorf durch das Kantonale Steueramt gebüsst werden.

Stand der Einschätzungsarbeiten:

	2018	2019
Total der Steuerpflichtigen	3 307	3 280
./.. davon erledigt per 31. 12. 2019	3 219	2 711
Ausstände	88	569

Die Ausstände der Vorperioden konnten zum grössten Teil bereinigt werden. Die Einschätzungsarbeiten der Veranlagungsperioden liegen über den Vorgaben des Kantonalen Steueramtes.

Steuerkommission	2019	2020
Delegationssitzungen	12	12
Halbtagesitzungen	3	2
Steuerveranlagungen		
Anzahl Steuerpflichtige:		
Selbständigerwerbende	130	135
Landwirte	8	9
Unselbständig Erwerbende	3 001	2 995
Sekundär Steuerpflichtige	118	98
Steuerpflichtige juristische Personen	283	297
Quellensteuerpflichtige Ausländer	284	269
Bussen		
Wegen Nichtabgabe der Unterlagen oder versuchter Steuerhinterziehung mussten durch das Kant. Steueramt mit Ordnungsbussen belegt werden	53	77
Gemeindesteuern (in Franken)		
Natürliche Personen	13 598 052	13 750 556
Juristische Personen	813 271	578 042
Quellensteuern	452 098	386 035
Grundstückgewinnsteuern		
Steuerfälle	28	64
Ertrag in Franken	345 697	424 825
Nach- und Strafsteuern		
Anzahl Pflichtige	10	14
Ertrag in Franken	35 523	274 035
Erbschafts- und Schenkungssteuern		
Steuerfälle	8	5
Ertrag in Franken	230 211	41 625
Steuersätze		
Kantonssteuer	112%	112%
Gemeindesteuer	108%	108%
Ref. Kirchensteuer	21%	21%
Kath. Kirchensteuer	20%	20%
Chr. Kath. Kirchensteuer	22%	22%

Gemeinderat

Der Gemeinderat ist die Exekutive auf Gemeindeebene. Er setzt sich aus fünf Mitgliedern zusammen. Die Sitzungen finden in der Regel alle 14 Tage am Montagabend statt.



Fabian Keller, Gemeindevorsteher

Telefon 056 201 94 35
fabian.keller@gebenstorf.ch

Ressort: Planung, Finanzen, Präsidiales

Strategie und Planung, Gewerbe und Industrie, Finanzen und Steuern, Orts- und Regionalplanung, Verkehr, Personelles, Repräsentationen, Informatik

Sprechstunden nach Vereinbarung bzw. nach vorheriger telefonischer Anmeldung.



Cécile Anner, Vizevorsteherin

Telefon 056 201 94 36
cecile.anner@gebenstorf.ch

Ressort: Bildung Kultur und Sport

Schule, Tagesstrukturen, Schulsozialarbeit, Jugend, Sport & Freizeit, Vereine, Kultur, Fest und Veranstaltungen



Urs Bächtli, Gemeinderat

Telefon 056 201 94 38
urs.baetschmann@gebenstorf.ch

Ressort: Werke und Öffentliche Sicherheit

Gemeindewerke, Öffentliche Gebäude und Anlagen, Justiz- & Polizeiwesen, Feuerwehr, Militär Bevölkerungsschutz (RFO) und Zivilschutz (ZSO), Friedhof, Umweltschutz, Entsorgung Abfallbewirtschaftung, Forst- & Landwirtschaft, Jagd- und Fischerei



Giovanna Miceli, Gemeinderätin

Telefon 056 201 94 39
giovanna.miceli@gebenstorf.ch

Ressort: Hoch- und Tiefbau, Elektrizitätsversorgung

Hochbau, Tiefbau, Wasser, Abwasser, Energie EVG AG



André Heim, Gemeinderat

Telefon 056 201 94 37
andre.heim@gebenstorf.ch

Ressort: Soziales und Gesundheit

Soziales und Gesundheit, Alters- und Pflegewohnraum, Spitex, Einbürgerungen, Asylwesen



Gemeinde Gebenstorf
Vogelsangstrasse
5412 Gebenstorf

Telefon	056 201 94 00
Fax (Allg. Verwaltung)	056 201 94 94
Fax (Bauamt)	056 201 94 95

Homepage	www.gebenstorf.ch
E-Mail	gemeinde@gebenstorf.ch

Öffnungszeiten Gemeinde Gebenstorf

Montag	8.00–11.30 Uhr	14.00–18.00 Uhr
Dienstag	8.00–11.30 Uhr	14.00–16.30 Uhr
Mittwoch	8.00–11.30 Uhr	14.00–16.30 Uhr
Donnerstag	8.00–11.30 Uhr	geschlossen
Freitag	8.00–11.30 Uhr	14.00–16.30 Uhr

...eifach gäbig

**Hinweis zur Situation rund um
das Corona-Virus**

Bitte beziehen Sie unsere Dienstleistungen wenn möglich online oder nach telefonischer Vereinbarung. Die Kontakte finden Sie auf unserer Website www.gebenstorf.ch.

Besten Dank für Ihr Verständnis und bleiben Sie gesund.